

# Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 3 (Schulabgänger  
und individuell nachverfolgte Schüler)  
Haupterhebung Herbst 2016  
B107

Autoren: Anne Kersting, Folkert Aust

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
D-53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228/38 22-0  
Fax +49 (0)228/31 00 71  
info@infas.de  
www.infas.de

**Bericht an**

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)  
Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg

**Projekt**

6107  
Bonn, Juli 2017  
Hd, Ke

**Vorgelegt von**

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
53113 Bonn

**Kontakt**

Doris Hess  
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413  
Fax +49 (0)228/310071  
E-Mail d.hess@infas.de

**Autoren**

Anne Kersting, Folkert Aust

**Projektmitarbeiter**

Folkert Aust, Ralph Cramer, Sabine Fleger, Doris Hess,  
Anne Kersting, Bernd Schneider, Marco Stengel, Anne Tarnowski

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

## Vorbemerkung

Die Befragung von Abgängerinnen und Abgängern<sup>1</sup> aus dem allgemeinbildenden Schulsystem der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ – Etappe 6 „Schule, Ausbildung und Beruf“ war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (IfBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk bestehend aus Universitäten und Forschungsinstituten fortgeführt. IfBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Sandra Buchholz (Direktorin), Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) und Dr. Robert Polgar (kaufmännischer Geschäftsführer) geleitet.

Mit der Etappe 6 der NEPS-Studie sollen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von jugendlichen Schulabgängern nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule erhoben und im Panel weiterverfolgt werden. Zielgruppe der Etappe 6 sind Personen im jungen Erwachsenenalter, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben.

Als Basis der Haupterhebung mit Start im Herbst 2016 dient eine Stichprobe von panelbereiten Abgängern aus dem allgemeinbildenden Schulsystem nach Klasse 9 und 10, die ursprünglich von DPC<sup>2</sup> in ausgewählten Schulen im Klassenkontext (Etappe 3) rekrutiert und im Rahmen der Herbsterhebungen 2015 oder 2016 als Schulabgänger (Etappe 6) identifiziert wurden. Neben Schulabgängern werden in der Herbsterhebung 2016 auch Schüler befragt, die noch immer eine allgemeinbildende Schule besuchen (Etappe 5), die aber außerhalb der Schule individuell befragt werden (individuell Nachverfolgte).

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der Herbsterhebung 2016 sowie die Ergebnisse dieser.

Anschreiben und Dankschreiben sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Juli 2017

<sup>1</sup> Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

<sup>2</sup> Das Data Processing and Research Center (DPC) in Hamburg ist Teil der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA).

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Design der Hauptstudie</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Stichprobe</b>	<b>11</b>
<b>3</b>	<b>Erhebungsinstrumente und Interviewdauer</b>	<b>17</b>
<b>4</b>	<b>Durchführung der CATI-/CAPI-Erhebung</b>	<b>20</b>
4.1	Auswahl und Einsatz der Interviewer	20
4.2	Interviewerschulung	21
4.3	Ankündigungsschreiben und Dankschreiben	21
4.4	Tracking in der Feldphase	23
<b>5</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>26</b>
5.1	Ablauf der Feldarbeit	26
5.2	Realisierung im CATI-Feld	28
5.3	Realisierung im Face-to-Face-Feld	32
5.4	Bruttoausschöpfung	35
5.5	Güte der realisierten Stichprobe	40
5.6	Kontaktaufwand	41
5.7	Zuspielungsbereitschaft	42
<b>6</b>	<b>Online-Befragung</b>	<b>43</b>
6.1	Zielgruppe und Ablauf der Online-Befragung	43
6.2	Inhalt und Dauer der Online-Befragung	44
6.3	Schreiben und E-Mails im Rahmen der Online-Befragung	45
6.4	Ergebnisse	47
<b>7</b>	<b>Datenaufbereitung und Datenlieferung</b>	<b>49</b>
	<b>Anhang</b>	<b>50</b>
	Interview- und Kontextsituation	50
	Schulungsabläufe Interviewerschulungen	52
	Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben	54
	Erhebungsdokumente	55

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über Gesamtpanel	8
Abbildung 2	Ablauf des Interviews	17
Abbildung 3	Design der Herbsthebung 2016	27
Abbildung 4	Realisierung nach Monaten und nach Erhebungsmethode	28
Abbildung 5	Versand von Online-Erinnerungen	44
Abbildung 6	Ablauf der CATI-Schulungen für erfahrene Interviewer	52
Abbildung 7	Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer	53

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse	9
Tabelle 2	Bruttostichprobe, Ausfälle und Einsatzstichprobe im Herbst 2016	12
Tabelle 3	Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe	13
Tabelle 4	Adressqualität und CATI-Einsatz der Einsatzstichprobe	14
Tabelle 5	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe	15
Tabelle 6	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen	16
Tabelle 7	Fragenprogramm (CATI/CAPI) im Überblick	18
Tabelle 8	Interviewdauer in Minuten	19
Tabelle 9	Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	20
Tabelle 10	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview	21
Tabelle 11	Schulungsplan	21
Tabelle 12	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen	22
Tabelle 13	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase	24
Tabelle 14	Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen	25
Tabelle 15	Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode	27
Tabelle 16	Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe	30
Tabelle 17	Kontaktaufwand im CATI-Feld	31
Tabelle 18	Ergebnis der Konvertierung	32
Tabelle 19	Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe	34
Tabelle 20	Kontaktaufwand im Face-to-Face-Feld	35
Tabelle 21	Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe	38
Tabelle 22	Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews	39
Tabelle 23	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	40
Tabelle 24	Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe	41
Tabelle 25	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	41
Tabelle 26	Kontaktversuche gruppiert	42
Tabelle 27	Zuspielungsbereitschaft	42
Tabelle 28	Dauer der Online-Befragung in Minuten	45
Tabelle 29	Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang Erinnerungsversand nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung sowie Versandart	46
Tabelle 30	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	48
Tabelle 31	Dauer zwischen Interview und Online-Befragung	48
Tabelle 32	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode	50
Tabelle 33	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach Erhebungsmethode	51
Tabelle 34	Übersicht über Anschreiben und Schreiben während der Feldzeit	54
Tabelle 35	Übersicht über Dankschreibenvarianten	54
Tabelle 36	Übersicht E-Mails und Schreiben zum Mitteilen von Zugangsdaten	54
Tabelle 37	Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen (inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)	54

# 1 Design der Hauptstudie

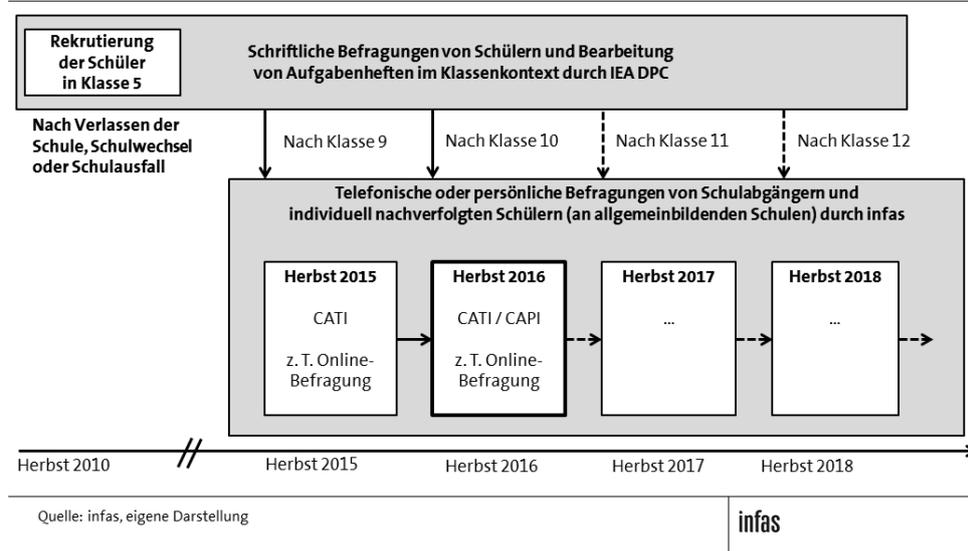
Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ umfasst mehrere Zielgruppen. Eine der Zielgruppen ist die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden.

Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 6.112 Schüler der Klasse 5 und im Jahr 2012 2.205 Schüler der Klasse 7 durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenverband befragt (K5/7-Stichprobe, Startkohorte 3, n=8.317 Schüler). Während Schüler an allgemeinbildenden Schulen zur Etappe 4 (Besuch der Sekundarstufe I) oder Etappe 5 (Besuch der Sekundarstufe II an weiterführenden Schulen) gehören, umfasst die Stichprobe von Etappe 6 die Fälle der Startkohorte 3, die das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben, sowie alle Schüler beruflicher Schulen.

In der Herbsterberhebung 2016 wurden durch infas Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler befragt. Die Schüler wurden individuell nachverfolgt, da entweder die NEPS-Schule die weitere Teilnahme an der Studie verweigert hatte oder die Schüler die NEPS-Schule verlassen hatten, sie aber weiterhin eine andere allgemeinbildende Schule besuchten. Es handelte sich um die erste außerschulische Erhebung für Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler der Startkohorte 3 nach Klasse 10 und um die zweite außerschulische Erhebung für Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 9.<sup>3</sup>

Abbildung 1 veranschaulicht das wellenübergreifende Design für Startkohorte 3 und ordnet die Herbsterberhebung 2016 in das Gesamtpanel dieser Startkohorte ein.

<sup>3</sup> Im Herbst 2015 wurden Schulabgänger nach Klasse 9 gebeten, an einer kurzen telefonischen Befragung teilzunehmen, in der keine Informationen zum Lebensverlauf erfasst wurden.

**Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel****Erhebungsmethoden der Herbstbefragung 2016**

In der Herbstbefragung 2016 sollten telefonische Interviews (CATI) durchgeführt werden. Falls ein Interview nicht telefonisch realisiert werden konnte, sollte es persönlich-mündlich (CAPI) durchgeführt werden.

Vor dem Start der CATI-Erhebung wurden alle Zielpersonen angeschrieben, und zwar unabhängig davon, ob für sie eine aktuelle Telefonnummer vorlag oder nicht.

- Alle Fälle mit (teilweise nachträglich recherchierter oder mitgeteilter) Telefonnummer wurden im CATI-Feld bearbeitet. Das CATI-Feld dauerte vom 06.10.2016 bis zum 04.02.2017. Für 62 Fälle, die im nachgelagerten CAPI-Feld den Wunsch nach einer telefonischen Befragung äußerten, erstreckte sich das CATI-Feld bis zum 25.04.2017.
- Die Feldzeit für das nachgelagerte Face-to-Face-Feld dauerte vom 13.01.2017 bis zum 25.04.2017. Im Face-to-Face-Feld wurden in erster Linie telefonisch nicht erreichte Fälle vor Ort nachbearbeitet. Zudem wurden Fälle ohne Telefonnummer erstmals bearbeitet.
- Darüber hinaus wurde ein Teil der Interviewten im Anschluss an das Interview um die Teilnahme an einer nachgelagerten Online-Befragung gebeten. Die Online-Befragung endete am 21.05.2017.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile des Designs und der Studiendurchführung zusammengefasst.

**Tabelle 1 Studiensusynopse**

Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Computergestützte telefonische Interviews (CATI)</li> <li>– Computergestützte Face-to-Face-Interviews (CAPI)</li> <li>– Ergänzende Online-Interviews (CAWI)</li> </ul>
Durchführungszeitraum	<p>Feldzeit vom 06.10.2016 bis zum 21.05.2017</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CATI-Feld: 06.10.2016 bis 04.02.2017, bis zum 28.04.2017 für n=62 Fälle</li> <li>– CAPI-Feld: 13.01.2017 bis 25.04.2017</li> <li>– Online-Feld: 06.10.2016 bis 21.05.2017</li> </ul>
Grundgesamtheit	n=8.317 Schüler der Klasse 5 oder der Klasse 7 an ausgewählten Schulen (NEPS-Startkohorte 3, K5/7-Stichprobe)
<b>CATI-/CAPI-Erhebung</b>	
Erhebungsinstrument	Computergestützter Fragebogen (CAPI und CATI), Erstbefragungsinstrument, Befragungssprache: Deutsch
Interviewerauswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 94 erfahrene CATI-Interviewer</li> <li>– 71 erfahrene CAPI-Interviewer</li> </ul>
Einsatzstichprobe	<p>n=4.980 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem und Schüler der Startkohorte 3, die die NEPS-Schule verlassen haben, aber weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen (individuell nachverfolgte Schüler) nach Klasse 9 und 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CATI-Feld: Einsatzstichprobe von 4.904 Fällen</li> <li>– CAPI-Feld: Einsatzstichprobe von 1.557 Fällen (davon waren 1.481 bereits Teil der CATI-Stichprobe)</li> </ul>
Stichprobenaufbereitung	Aktualisierung der Kontaktdaten, Versand Ankündigungsschreiben mit Datenschutzblatt
Interviewerschulung und -handbuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>– CATI-Feld: 2 Veranstaltungen zu jeweils 5,25 Stunden für Erfahrene (94 Interviewer)</li> <li>– CAPI-Feld: 2 Veranstaltungen zu jeweils 4 Stunden für Erfahrene (71 Interviewer)</li> </ul>
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	<p>n= 3.321 Interviews (66,7 Prozent), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CATI-Feld: n=2.865 Interviews</li> <li>– CAPI-Feld: n=456 Interviews</li> </ul>
Gültig realisierte Fälle	<p>n=3.320 Interviews, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CATI-Feld: n= 2.865 Interviews</li> <li>– CAPI-Feld: n= 455 Interviews</li> </ul>
Interviewdauer	<p>Ø 42,2 Minuten (Basis: 3.308 Interviews), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CATI-Feld: Ø 40,8 Minuten (Basis: 2.853 Interviews)</li> <li>– CAPI-Feld: Ø 50,9 Minuten (Basis: 455 Interviews)</li> </ul>
Dankschreiben und Incentivierung (inkl. 3. Online-Erinnerung an Online-Befragung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 20 Euro, vom Auftraggeber gestellt, Versand mit Dankschreiben</li> <li>– Ankündigung Verlosung im Jahr 2017/2018 unter Teilnehmern</li> </ul>
<b>Online-Befragung</b>	
Erhebungsinstrument	Screening- und Feedbackmodul; 2 zielgruppenspezifische Module (für Auszubildende im letzten Jahr und Schüler; das Schülermodul umfasste 2 Module, eines für Schüler in der Klasse 10 und eines für Schüler in der Klasse 11).
Einsatzstichprobe	n=1.972 Online-Zielpersonen
Einladungen und Erinnerungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Versand/Übergabe Zugangsdaten <ul style="list-style-type: none"> <li>– 1.800 per E-Mail bzw. persönlich übergeben</li> <li>– 172 per Post</li> </ul> </li> <li>– 1. Erinnerung an 601 Online-Zielpersonen <ul style="list-style-type: none"> <li>– 527 per E-Mail</li> <li>– 74 per Post</li> </ul> </li> <li>– 2. Erinnerung (postalisch) an 409 Online-Zielpersonen</li> <li>– 3. Erinnerung Dankschreiben (postalisch) an 302 Online-Zielpersonen</li> </ul>
Realisierte Online-Befragungen	– n=1.675 Online-Interviews (84,9 Prozent)

---

<b>Gesamt</b>	
Auswertungen	<ul style="list-style-type: none"><li>– Datenprüfung</li><li>– Auswertung durch Mithören der Mitschnitte</li></ul>
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"><li>– Längs- und Querschnitt Datensätze der CATI-/CAPI-Befragung im Stata-Format</li><li>– Audiodateien der CATI-Mitschnitte</li><li>– Online-Datensatz</li><li>– Methodendatensätze</li><li>– Kontaktverlaufsdaten</li></ul>

---

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B107

## 2 Stichprobe

### Einsatzstichprobe

Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 6.112 Schüler der Klasse 5 und im Jahr 2012 2.205 Schüler der Klasse 7 durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenverband befragt (K5/7-Stichprobe, Startkohorte 3, n=8.317 Schüler). In der Herbsthebung 2016 wurden durch infas Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler befragt.

Die Einsatzstichprobe der Herbsthebung 2016 setzte sich aus Fällen zusammen,

- die bereits nach Klasse 9 die Schule verlassen hatten und im Vorjahr befragt wurden (**Wiederholer**),
- die bereits nach Klasse 9 die Schule verlassen hatten, im Vorjahr zwar befragt werden sollten, aber aus verschiedenen Gründen nicht erreicht wurden oder nicht teilnahmen (**temporäre Ausfälle**) oder
- die im Herbst 2016 nach Klasse 10 zu den außerschulischen Befragungen wechselten (**Neuzugänge nach Klasse 10**). Diese Fälle wurden in zwei Tranchen eingesetzt, da ein Teil der Fälle bereits im Sommer 2016 bekannt war, ein Teil jedoch erst im Spätherbst 2016.

Knapp die Hälfte der Zielpersonen wurde bereits im Herbst 2015 (nach Klasse 9) außerschulisch durch infas kontaktiert (n=1.480 Wiederholer und n=984 temporäre Ausfälle), der etwas größere Teil wurde im Herbst 2016 erstmals außerschulisch durch infas kontaktiert (n=2.516 Neuzugänge).<sup>4</sup>

Die folgende Tabelle fasst den Stichprobenstand nach Abschluss der Herbsthebung 2015 und den Stand der Stichprobe vor Start der Herbsthebung 2016 zusammen.

<sup>4</sup> Der Anteil temporärer Ausfälle ist in dieser Studie gemessen an Startkohorte 4 vergleichsweise hoch. Eine plausible Erklärung bietet das Design der vorherigen Erhebung (Herbsterhebung 2015), die nicht als Methodenmix angelegt war, sondern als reine CATI-Erhebung (für manche Befragte mit zusätzlicher Online-Befragung).

**Tabelle 2 Bruttostichprobe, Ausfälle und Einsatzstichprobe im Herbst 2016**

Status Herbst 2016	Gesamt		Teilstichprobe Herbsterhebung 2016
	abs.	%	
<i>Spalten%</i>			
<b>Gesamt (Startkohorte 3)</b>	<b>8.317</b>	<b>100,0</b>	
Ausfall aus dem Panel	1.023	12,3	
Schüler an NEPS-Schule und kein Ausfall	2.203	26,5	
Schulabgänger oder individuell Nachverfolgte	5.091	61,2	
<b>Gesamt (übergeben an infas)</b>	<b>5.091</b>	<b>100,0</b>	
Widerruf	50	1,0	
Sonstiger endgültiger Ausfall	61	1,2	
Einsatz im Herbst 2016	4.980	97,8	
<b>Schulabgänger oder individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 9 und 10 (lt. IEA DPC), Status vor Herbsterhebung 2016</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	
Teilnahme im Herbst 2015	1.480	29,7	Wiederholer
Keine Teilnahme im Herbst 2015	984	19,8	Temporäre Ausfälle
Neuzugänge nach Klasse 10 (Tranche 1)	2.126	42,7	Neuzugänge
Neuzugänge nach Klasse 10 (Tranche 2)	390	7,8	

Basis: Startkohorte 3/Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B107

Insgesamt wurden von IEA DPC an infas 5.091 Fälle zur Bearbeitung übergeben, die entweder bereits in der Herbsterhebung 2015 eingesetzt oder die im Herbst 2016 als Neuzugänge gemeldet wurden. Davon hatten seit der Vorwelle 50 Fälle ihre Teilnahmebereitschaft widerrufen und 61 Fälle waren aus sonstigen Gründen seit der Vorwelle ausgefallen, z. B. weil sie verstorben oder dauerhaft krank waren.

Damit verblieben 4.980 Fälle zum Einsatz in der Herbsterhebung 2016.

### Merkmale der Einsatzstichprobe

In Tabelle 3 sind zentrale Merkmale der Einsatzstichprobe getrennt nach Teilstichproben dargestellt.

**Tabelle 3 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	<b>1.480</b>	<b>100,0</b>	<b>984</b>	<b>100,0</b>	<b>2.516</b>	<b>100,0</b>
<b>Geburtsjahrgang</b>								
1998 und früher	378	7,6	78	5,3	117	11,9	183	7,3
1999	2.186	43,9	614	41,5	412	41,9	1.160	46,1
2000 und später	2.404	48,3	788	53,2	449	45,6	1.167	46,4
Keine Angabe	12	0,2	-	-	6	0,6	6	0,2
<b>Geschlecht</b>								
Männlich	2.674	53,7	819	55,3	522	53,0	1.333	53,0
Weiblich	2.302	46,2	661	44,7	459	46,6	1.182	47,0
Keine Angabe	4	0,1	-	-	3	0,3	1	0,0

Basis: Einsatzstichprobe B107/Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B107  
Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

### Einsatzmethode

Vor Start des CATI-Feldes wurden alle 4.980 Fälle unabhängig davon angeschrieben, ob für sie eine Telefonnummer vorlag oder nicht. So erhielten Fälle ohne aktuelle Telefonnummer die Gelegenheit, diese zu aktualisieren. Ob ein Fall tatsächlich im CATI- oder Face-to-Face-Feld eingesetzt wurde, hing von den verfügbaren Adressinformationen bzw. der Aktualität der Adressinformationen und vom Bearbeitungsstatus eines Falls ab.

Von 4.980 Fällen lag für 4.903 Fälle eine Telefonnummer seit Feldbeginn vor. Für einen Fall ohne Telefonnummer wurde im Verlauf der Feldzeit aufgrund der durchgeführten Trackingmaßnahmen eine neue Nummer ermittelt (vgl. Kapitel 4.4). Insgesamt wurden somit 4.904 Fälle mit Telefonnummer im CATI-Feld eingesetzt (vgl. Tabelle 4).

Im CATI-Feld hatten letztendlich 4.903 der 4.904 Fälle mit Telefonnummer einen Bearbeitungsstatus; für einen Fall lag eine Rückmeldung über die Hotline vor, die eine Bearbeitung im CATI-Feld verhinderte.

**Tabelle 4 Adressqualität und CATI-Einsatz der Einsatzstichprobe**

Spalten%	abs.	%
<b>Einsatzstichprobe</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>
Telefonnummer vorhanden, CATI-Einsatz	4.903	98,5
Telefonnummer im CATI-Feld recherchiert, CATI-Einsatz nach Adressaktualisierung	1	0,0
Im CATI-Feld keine Telefonnummer ermittelbar, kein Einsatz im CATI-Feld	76	1,5
<b>Einsatzstichprobe CATI-Feld</b>	<b>4.904</b>	<b>98,5</b>

Basis: Einsatzstichprobe B107

Quelle: Personenregisterfile, infas Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendatensatz B107

Nach Abschluss des CATI-Feldes sollten Fälle ohne Telefonnummer oder ohne gültige Telefonnummer sowie Fälle ohne abschließenden Bearbeitungsstatus im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet werden (CATI-CAPI-Switch bzw. CAPI-Einsatz). Ausgangspunkt waren Fälle mit folgenden letzten Status im CATI-Feld:

- kein CATI-Status, da keine Telefonnummer,
- nicht erreicht, Anrufbeantworter, besetzt, Fax/Modem,
- kein Anschluss, falsche Nummer,
- neue Adressinformationen,
- Wunsch nach persönlicher Befragung,
- unbekannt verzogen oder kein Privathaushalt.

Gemäß den vorgegebenen Definitionen zur Face-to-Face-Einsatzstichprobe wurden darunter folgende Fälle nicht im Face-to-Face-Feld eingesetzt:

- Fälle, die grundsätzlich verweigert und ihre Panelbereitschaft zurückgezogen hatten<sup>5</sup>,
- Fälle, die bereits in der CATI-Konvertierungsstudie bearbeitet wurden (siehe Kapitel 5.1 und 5.2), sowie
- Fälle, die sich im Ausland befanden.

Es konnten schließlich 1.557 Fälle im Face-to-Face-Feld eingesetzt werden. Nach Abschluss des CAPI-Feldes lag für 1.556 dieser Fälle ein Bearbeitungsstatus aus dem Face-to-Face-Feld vor; für einen Fall lag eine Rückmeldung über die Hotline vor, die eine Bearbeitung im Face-to-Face-Feld verhinderte.

Tabelle 5 fasst den Einsatz der gesamten Stichprobe im CATI- und im Face-to-Face-Feld zusammen:

<sup>5</sup> Hierbei handelte es sich um Fälle, die im CATI-Feld einen der genannten Status aufwiesen, aber über einen anderen Weg (z. B. die Hotline) verweigert hatten.

- 3.423 Fälle wurden nur im CATI-Feld eingesetzt,
- 1.481 Fälle wurden sowohl im CATI- als auch im Face-to-Face-Feld eingesetzt
- und die übrigen 76 Fälle wurden ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt.

Zusammenfassend wurden von allen 4.980 angeschriebenen Fällen

- 4.904 im CATI-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe CATI-Feld), wovon 1.481 zusätzlich im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden und somit auch Teil der Face-to-Face-Stichprobe waren.
- 1.557 im Face-to-Face-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld), wovon 1.481 bereits im CATI-Feld bearbeitet wurden und somit auch Teil der CATI-Stichprobe waren.
- 76 Fälle ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt.

**Tabelle 5 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Einsatzstichprobe</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	<b>1.480</b>	<b>100,0</b>	<b>984</b>	<b>100,0</b>	<b>2.516</b>	<b>100,0</b>
<b>Einsatzstichprobe CATI-Feld</b>	<b>4.904</b>	<b>98,5</b>	<b>1.480</b>	<b>100,0</b>	<b>911</b>	<b>92,6</b>	<b>2.513</b>	<b>99,9</b>
– Nur CATI-Einsatz	3.423	68,7	1.273	86,0	281	28,6	1.869	74,3
– Nicht abschließend bearbeitet, CAPI-Nachbearbeitung	1.481	29,7	207	14,0	630	64,0	644	25,6
<b>Kein Einsatz im CATI-Feld</b>	<b>76</b>	<b>1,5</b>	-	-	<b>73</b>	<b>7,4</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>
– CAPI-Einsatz	76	1,5	-	-	73	7,4	3	0,1
<b>Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld</b>	<b>1.557</b>	<b>31,2</b>	<b>207</b>	<b>14,0</b>	<b>703</b>	<b>71,4</b>	<b>647</b>	<b>25,7</b>

Basis: Einsatzstichprobe B107/Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B107

Die folgende Tabelle beschreibt zentrale Stichprobenmerkmale der gesamten Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode.

**Tabelle 6 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen**

Spalten%	Gesamt		CATI-Einsatz		Face-to-Face-Einsatz	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	<b>4.904</b>	<b>100,0</b>	<b>1.557</b>	<b>100,0</b>
<b>Geburtsjahrgang</b>						
1998 und früher	378	7,6	364	7,4	194	12,5
1999	2.186	43,9	2.164	44,1	694	44,6
2000 und später	2.404	48,3	2.365	48,2	661	42,5
Keine Angabe	12	0,2	11	0,2	8	0,5
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	2.674	53,7	2.633	53,7	845	54,3
Weiblich	2.302	46,2	2.268	46,2	709	45,5
Keine Angabe	4	0,1	3	0,1	3	0,2
<b>Teilstichprobe</b>						
Wiederholer	1.480	29,7	1.480	30,2	207	13,3
Temporäre Ausfälle	984	19,8	911	18,6	703	45,2
Neuzugänge	2.516	50,5	2.513	51,2	647	41,6

Basis: Einsatzstichprobe B107/Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B107  
Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

### 3 Erhebungsinstrumente und Interviewdauer

Für die Durchführung der CATI- und CAPI-Interviews kam ein Erstbefragungsinstrument zum Einsatz.

Im Erstbefragungsinstrument folgte auf ein Screening zur Etappenzugehörigkeit ein je nach Etappenzugehörigkeit unterschiedlicher Fragebogen: Bei Schulabgängern wurde die Erwerbs- und Ausbildungsbiografie erfasst. Bei Schülern an allgemeinbildenden Schulen (individuell nachverfolgten Schülern) wurden im Gegensatz dazu ausschließlich Querschnittfragen gestellt.

Abhängig von den Angaben im Interview wurden einige Befragte zur anschließenden Online-Befragung eingeladen. In allen Fällen wurde die Adresse aktualisiert und der Interviewer beantwortete Fragen zum Interview.

Die folgende Abbildung fasst die Inhalte der Erhebungsinstrumente schematisch zusammen und verdeutlicht den Ablauf eines Interviews.

**Abbildung 2 Ablauf des Interviews**



Quelle: infas, eigene Darstellung

Die wesentlichen Fragenblöcke des Erhebungsprogramms sind in Tabelle 7 dargestellt. Diese sind entsprechend ihrer hauptsächlichen Ausrichtung als Querschnitt, biografischer Längsschnitt und Prüfmodul typisiert. Die biografischen Längsschnitte enthalten teilweise Blöcke mit Querschnittfragen. In der ersten Spalte der Tabelle ist aufgeführt, an wen sich welcher Befragungsblock richtete.

**Tabelle 7 Fragenprogramm (CATI/CAPI) im Überblick**

An wen?	Fragenblock	Modul	Typ
Alle	Begrüßung und Kontaktaufnahme	Kontaktmodul	Querschnitt
Alle	Feststellen des Status (Schüler oder Schulabgänger)	Screening	
Alle	Allgemeines zur Person	Z. B. Fragen zur Zufriedenheit	Querschnitt
Schüler	Allgemeines zur Person	Z. B. Fragen zu persönlichen Eigenschaften, Sprache, Mediennutzung, Gesundheit, politischer und sozialer Partizipation	Querschnitt
Schulabgänger	Ausbildung und Erwerbsleben (Abfrage von Episoden seit der Grundschule)	Schule	Längsschnitt
		Berufsvorbereitung	Längsschnitt
		Ausbildung	Längsschnitt
		Wehr-/Freiwilligendienst	Längsschnitt
		Erwerbstätigkeit	Längsschnitt
		Arbeitslosigkeit	Längsschnitt
	Familie	Kinder und Elternzeiten	Längsschnitt
	Ausbildung und Erwerbsleben: Kurse	Nachfragen zu Kursen/Lehrgängen während anderer Episoden	Längsschnitt
	Erwerbs- und Ausbildungs-verlaufsprüfung, Lückenereignisse	Ergänzungs-/Prüfmodul (ggf. Aufnahme weiterer Episoden wie Au Pair)	Prüfung der Längsschnitte
	Weiterbildung	Fragen zu weiteren Kursen und Weiterbildungen	Längsschnitt
Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt (je nach aktueller biografischer Situation)	Fragen zur aktuellen Ausbildungssituation, z. B. soziales Umfeld, Ausbildungsplatzsuche, letztes Ausbildungsjahr oder Übergang in den Arbeitsmarkt	Querschnitt	
Allgemeines zur Person	Z. B. Fragen zu Gesundheit, Integration, Haushalt	Querschnitt	
Alle	Abschlussfragen	Fragen zur Soziodemografie, Adressaktualisierung und Verabschiedung, ggf. Hinweis auf Online-Befragung und Übergabe/Versand der Zugangsdaten	Querschnitt
Interviewer		Interviewerfragen	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

An alle Befragten wurden zu Beginn einige allgemeine Fragen, beispielsweise zur Zufriedenheit, gerichtet. Für Schüler (individuell Nachverfolgte) war das Interview nach weiteren Querschnittfragen und den Abschlussfragen bereits beendet.

Nach den Einstiegsfragen folgte für die Schulabgänger die Erhebung der Ausbildungs- und Erwerbsbiografie. Der Fragebogen für Schulabgänger war daher als kombiniertes Querschnitt- und biografisches Längsschnittinstrument angelegt. Um zu gewährleisten, dass der gesamte Ausbildungs- und Erwerbsverlauf möglichst präzise und lückenlos erfasst wird, war das Erhebungsinstrument thematisch angelegt, wobei für die verschiedenen Lebensbereiche jeweils verschiedene themenspezifische Längsschnittmodule angesteuert wurden. Es wurde zunächst nach Schulbesuchen, Berufsvorbereitungen, Ausbildungen und Wehr-

und Freiwilligendiensten gefragt. Nach der weiteren Abfrage von Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten und Kindern bzw. mit diesen verbundenen Elternzeiten wurde die erfasste Biografie im Prüfmodul auf Lücken und Überschneidungen geprüft. Die Erfassung und Prüfung der Längsschnittepisoden bezog sich auf den Zeitraum seit der Einschulung. Absolvierte Kurse und Weiterbildungen konnten entweder während der Erfassung der Biografie oder gesondert nach der Prüfung der Biografie angegeben werden.

Im Anschluss an die Erfassung der Biografie wurden den Schulabgängern in einem abschließenden Querschnittteil Fragen zur aktuellen Situation gestellt, also zum Beispiel Fragen zum Übergang in die Ausbildung.

Das Interview endete für alle Befragten mit der Adressaktualisierung und Verabschiedung. Abhängig von Angaben im Interview wurden einige Zielpersonen, nämlich Schüler, die keine Ausbildung oder Berufsvorbereitung absolvierten, sowie Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr, um ihre Teilnahme an der Online-Befragung gebeten.

### Interviewdauer

Durchschnittlich dauerte ein Interview 42,2 Minuten. Die Interviewdauer variiert etwas nach Erhebungsmethode. Im Durchschnitt dauerten die telefonischen Interviews 40,8 Minuten, während Face-to-Face-Interviews mit 50,9 Minuten ca. 10 Minuten länger dauerten.

**Tabelle 8 Interviewdauer in Minuten**

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
<b>Gesamt</b>	<b>3.308</b>	<b>42,2</b>	<b>12</b>	<b>155</b>	<b>20,55</b>
<b>Realisierungsmethode</b>					
CATI	2.853	40,8	12	114	19,64
Face-to-Face	455	50,9	14	155	23,73

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe/Quelle: Methodendaten B107

## 4 Durchführung der CATI-/CAPI-Erhebung

### 4.1 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Für die telefonische Befragung wurden 94 erfahrene CATI-Interviewer ausgewählt und geschult, die alle bereits in den Vorwellen im Einsatz waren. 92 der geschulten CATI-Interviewer realisierten mindestens ein Interview.

Für die Befragungen im Face-to-Face-Feld wurden 71 Interviewer ausgewählt, von denen bereits alle Erfahrungen mit Befragungen der Startkohorte 4 oder in der NEPS-Erwachsenenbefragung gesammelt hatten. 63 der geschulten CAPI-Interviewer realisierten mindestens ein Interview.

Die folgende Tabelle fasst die Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem Interview nach Erhebungsmethode zusammen:

**Tabelle 9 Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview**

Interviewer	Gesamt		CATI-Feld		CAPI-Feld	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<b>Gesamt</b>	<b>155</b>	<b>100,0</b>	<b>92</b>	<b>100,0</b>	<b>63</b>	<b>100,0</b>
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	87	56,1	47	51,1	40	63,5
Weiblich	68	43,9	45	48,9	23	36,5
<b>Altersgruppe</b>						
Bis 29 Jahre	12	7,7	12	13,0	-	-
30-49 Jahre	39	25,2	34	37,0	5	7,9
50-65 Jahre	75	48,4	37	40,2	38	60,3
Älter als 65 Jahre	29	18,7	9	9,8	20	31,7
<b>Höchster Schulabschluss</b>						
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	11	7,1	4	4,3	7	11,1
Mittlere Reife	35	22,6	21	22,8	14	22,2
Fachhochschulreife	19	12,3	10	10,9	9	14,3
Abitur/Hochschulreife	90	58,1	57	62,0	33	52,4
<b>Einsatz als Interviewer seit...</b>						
Bis zu 1 Jahr	14	9,0	-	-	14	22,2
2-3 Jahre	16	10,3	1	1,1	15	23,8
4-5 Jahre	31	20,0	22	23,9	9	14,3
6 und mehr Jahre	94	60,6	69	75,0	25	39,7

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview/Quelle: infas-Interviewerstammdatenbank

Jeder der 155 Interviewer mit mindestens einem Interview realisierte durchschnittlich 21,4 Interviews. Im Face-to-Face-Feld lag die Anzahl der realisierten Fälle pro Interviewer (n=63 mit mindestens einem Interview) mit durchschnittlich 7,2 Interviews deutlich darunter.

**Tabelle 10 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview**

Erhebungsmethode	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
<b>Gesamt</b>	<b>155</b>	<b>3.321</b>	<b>21,4</b>	<b>1</b>	<b>141</b>	<b>24,27</b>
CATI-Feld	92	2.865	31,1	1	141	26,99
CAPI-Feld	63	456	7,2	1	43	7,02

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

## 4.2 Interviewerschulung

Die 165 ausgewählten Interviewer wurden persönlich-mündlich durch die infas-Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter geschult. Die Schulungen orientierten sich am allgemeinen Schulungskonzept von NEPS und infas. Tabelle 11 dokumentiert den Schulungsplan der CAPI- und CATI-Schulungen. Im Anhang (Abbildungen 6 und 7) sind die Abläufe und Inhalte der CATI- und Face-to-Face-Schulungsveranstaltungen dargestellt.

**Tabelle 11 Schulungsplan**

Schulung	Termin von bis	Anzahl Interviewer
<b>2 CATI-Schulungen</b>		
Eintägige Schulungen	04.10.2016, 11-16:15 Uhr 05.10.2016, 11-16:15 Uhr	94
<b>2 CAPI-Schulungen</b>		
Eintägige Schulungen	12.01.2017, 12-16 Uhr 20.01.2017, 12-16 Uhr	71

Quelle: infas, eigene Darstellung

## 4.3 Ankündigungsschreiben und Dankschreiben

### CATI-Anschreiben

Alle Zielpersonen erhielten etwa eine Woche vor CATI-Feldstart ein Anschreiben, in dem auf die Studie aufmerksam gemacht und über das Incentive informiert wurde. Gleichzeitig wurde mit dem Anschreiben auf eine besondere Dankeschön-Aktion, eine Verlosung von Preisen im Wert von 20.000 Euro, im Jahr 2017/2018 aufmerksam gemacht.

Es gab zwei Fassungen der CATI-Anschreiben:

- Wiederholer sowie temporäre Ausfälle erhielten eine Anschreibenvariante, in der für die bisherige Unterstützung gedankt und die Erhebung angekündigt wurde; zudem lag ein Datenschutzblatt bei.
- Die erstmals außerhalb ihrer Schule kontaktierten Abgänger oder Wechsler nach Klasse 10 erhielten eine eigene Anschreibenvariante, in der erklärt wurde, woher die Adressen stammten und warum die Befragungen nun außerhalb der Schule stattfanden; zudem lag ein Datenschutzblatt bei.

## Dankschreiben

Der Dankschreibenversand erfolgte regelmäßig, mindestens im zweiwöchigen Abstand, an die Interviewteilnehmer. Den Dankschreiben lag jeweils das Incentive in Höhe von 20 Euro bei.

- Interviewteilnehmer, die innerhalb einiger Wochen nach dem Interview an der Online-Befragung teilgenommen hatten, erhielten ein reguläres Dankschreiben mit dem beiliegenden Bar-Incentive.
- Interviewteilnehmer, die an der Online-Befragung innerhalb einiger Wochen nach dem Interview nicht teilnahmen, erhielten eine eigene Dankschreibenvariante mit dem beiliegenden Bar-Incentive (siehe Kapitel 6.3).

Im Anhang sind alle An- und Dankschreibenvarianten dargestellt.

Die folgende Tabelle führt die Anzahl der versendeten Dankschreiben je Versandtermin ohne eine Ausdifferenzierung der Dankschreibenvarianten auf.

**Tabelle 12** Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen

Versanddatum		
Spalten%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>3.321</b>	<b>100,0</b>
03.11.2016	718	21,6
15.11.2016	230	6,9
29.11.2016	491	14,8
13.12.2016	295	8,9
02.01.2017	448	13,5
03.01.2017	39	1,2
16.01.2017	219	6,6
17.01.2017	48	1,4
31.01.2017	129	3,9
01.02.2017	3	0,1
15.02.2017	64	1,9
20.02.2017	115	3,5
01.03.2017	14	0,4
15.03.2017	309	9,3
28.03.2017	54	1,6
29.03.2017	10	0,3
11.04.2017	40	1,2
19.04.2017	14	0,4
25.04.2017	33	1,0
02.05.2017	13	0,4
03.05.2017	1	0,0
24.05.2017	34	1,0

Basis: versendete Dankschreiben inklusive 3. Online-Erinnerung mit Incentives/  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

## 4.4 Tracking in der Feldphase

Während der Feldzeit wurden für die Zielpersonen, die aufgrund fehlerhafter Telefonnummern oder Adressen nicht erreicht werden konnten, umfangreiche Adressrecherchen (Tracking) durchgeführt. Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden so lange nacheinander durchgeführt, bis eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte oder ein endgültiger Ausfallstatus vorlag.<sup>6</sup>

Zunächst wurden die Rückläufe aus dem Online-Portal<sup>7</sup> (siehe „Sonstiges“ in Tabelle 13) herangezogen. Sofern hier keine Telefonnummer gefunden werden konnte, wurde eine Recherche von der Adressfactory der Deutschen Post durchgeführt. Als letzte Maßnahme wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt gesendet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte.

Zudem konnten die Zielpersonen während der gesamten Feldzeit die infas-Hotline oder die studienspezifische E-Mail-Adresse kontaktieren, wobei auch hier Adressänderungen oder neue Telefonnummern angegeben werden konnten.

Sofern aufgrund der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessive an das Feld übergeben. Im CAPI-Feld wurden auch neue Adressangaben berücksichtigt.

In den beiden nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Recherche dokumentiert.

Insgesamt wurden im Feldzeitraum für 817 Fälle Recherchen durchgeführt (vgl. Tabelle 13). Für 486 Fälle konnten neue Adressdaten, darunter 231 neue Telefonnummern, 378 neue Anschriften und 65 neue E-Mail-Adressen, ermittelt werden. Es wurden 242 Interviews mit Personen durchgeführt, für die neue Adressangaben vorlagen (49,8 Prozent).

<sup>6</sup> Durch die sukzessive Suche, insbesondere nach Telefonnummern, wird der Trackingprozess auch dann fortgesetzt, wenn die alte Adresse bestätigt wurde.

<sup>7</sup> Das Online-Adressportal gibt allen Zielpersonen oder Auskunftspersonen (Gesamtbestand des Panels) kontinuierlich die Möglichkeit, die Kontaktdaten zu aktualisieren. Dazu hat jeder Panelteilnehmer seinen individuellen Zugangscodes. Es steht in drei Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Russisch und Türkisch.

**Tabelle 13 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase**

Zentrale Trackingmaßnahmen und deren Ergebnis <i>Zeilen%</i>		Gesamt	Ergebnis der Trackingmaßnahmen					Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
			Verstorben	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Gesamt	<i>abs.</i>	<b>817</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>318</b>	<b>486</b>	<b>486</b>	<b>231</b>	<b>378</b>	<b>65</b>
	<i>%</i>	<b>100,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,0</b>	<b>38,9</b>	<b>59,5</b>	<b>100,0</b>	<b>47,5</b>	<b>77,8</b>	<b>13,4</b>
EWO-Recherche	<i>abs.</i>	363	-	-	324	19	20	20	-	20	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	89,3	5,2	5,5	100,0	-	100,0	-
Adressfactory-Recherche	<i>abs.</i>	446	-	-	8	355	83	83	33	83	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	1,8	79,6	18,6	100,0	39,8	100,0	-
Sonstiges	<i>abs.</i>	661	-	-	446	-	215	215	84	215	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	67,5	-	32,5	100,0	39,1	100,0	-
ZP-Rückmeldung	<i>abs.</i>	150	1	-	-	8	141	141	88	44	49
	<i>%</i>	100,0	0,7	-	-	5,3	94,0	100,0	62,4	31,2	34,8
Interviewer-rückmeldung	<i>abs.</i>	54	1	3	-	1	49	49	36	25	16
	<i>%</i>	100,0	1,9	5,6	-	1,9	90,7	100,0	73,5	51,0	32,7

Basis: durchgeführte Trackingmaßnahmen / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die folgende Tabelle stellt das Ergebnis aller Trackingmaßnahmen nach ausgewählten Merkmalen dar.

**Tabelle 14 Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen**

Zentrale Trackingmaßnahmen und deren Ergebnis		Ergebnis der Trackingmaßnahmen						Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
		Gesamt	Verstorbenen	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
<i>Zeilen%</i>											
Gesamt	<i>abs.</i>	<b>817</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>318</b>	<b>486</b>	<b>486</b>	<b>231</b>	<b>378</b>	<b>65</b>
	<i>%</i>	<b>100,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,0</b>	<b>38,9</b>	<b>59,5</b>	<b>100,0</b>	<b>47,5</b>	<b>77,8</b>	<b>13,4</b>
<b>Geburtsjahrgang</b>											
1998 und früher	<i>abs.</i>	112	-	1	3	52	56	56	20	50	5
	<i>%</i>	100,0	-	0,9	2,7	46,4	50,0	100,0	35,7	89,3	8,9
1999	<i>abs.</i>	351	1	-	3	138	209	209	106	158	32
	<i>%</i>	100,0	0,3	-	0,9	39,3	59,5	100,0	50,7	75,6	15,3
2000 und später	<i>abs.</i>	348	1	2	2	125	218	218	104	167	28
	<i>%</i>	100,0	0,3	0,6	0,6	35,9	62,6	100,0	47,7	76,6	12,8
Keine Angabe	<i>abs.</i>	6	-	-	-	3	3	3	1	3	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	-	50,0	50,0	100,0	33,3	100,0	-
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	<i>abs.</i>	425	2	3	4	172	244	244	119	202	26
	<i>%</i>	100,0	0,5	0,7	0,9	40,5	57,4	100,0	48,8	82,8	10,7
Weiblich	<i>abs.</i>	390	-	-	4	145	241	241	111	175	39
	<i>%</i>	100,0	-	-	1,0	37,2	61,8	100,0	46,1	72,6	16,2
Keine Angabe	<i>abs.</i>	2	-	-	-	1	1	1	1	1	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	-	50,0	50,0	100,0	100,0	100,0	-
<b>Teilstichprobe</b>											
Wiederholer	<i>abs.</i>	106	-	-	1	24	81	81	52	45	18
	<i>%</i>	100,0	-	-	0,9	22,6	76,4	100,0	64,2	55,6	22,2
Temporäre Ausfälle	<i>abs.</i>	405	1	2	3	198	201	201	53	189	14
	<i>%</i>	100,0	0,2	0,5	0,7	48,9	49,6	100,0	26,4	94,0	7,0
Neuzugänge	<i>abs.</i>	306	1	1	4	96	204	204	126	144	33
	<i>%</i>	100,0	0,3	0,3	1,3	31,4	66,7	100,0	61,8	70,6	16,2

Basis: Fälle, die in mindestens einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

## 5 Ergebnisse

### 5.1 Ablauf der Feldarbeit

#### **CATI-Feld**

Es wurden vor Start des CATI-Feldes sowohl Fälle mit als auch Fälle ohne Telefonnummer angeschrieben. Das CATI-Feld für Fälle mit Telefonnummer dauerte vom 06.10.2016 bis zum 04.02.2017. Die Panelstichprobe (Abgänger nach Klasse 9) und ein Großteil der Abgänger und Wechsler nach Klasse 10 wurden dabei bereits von Beginn an bearbeitet, während ein kleinerer Teil der neu gemeldeten Abgänger und Wechsler nach Klasse 10 aufgrund der späteren Verfügbarkeit der Teilstichprobe erst ab Ende November kontaktiert werden konnte.

Während des CATI-Feldes wurden mehrere ausschöpfungssteigernde Maßnahmen durchgeführt:

- Ab dem 30.01.2017 wurden 118 Zielpersonen, die bei einem vorherigen Telefonkontakt aus weichen Gründen verweigerten (beispielsweise aus mangelndem Interesse oder mangelnder Zeit), erneut kontaktiert, um sie zu einer Teilnahme zu motivieren (telefonische Konvertierung).
- Am 12.01.2017 und am 06.02.2017 wurden insgesamt 1.481 Fälle an das CAPI-Feld übergeben.
- Für 62 Fälle, die im nachgelagerten CAPI-Feld den Wunsch nach einer telefonischen Befragung äußerten, wurde das CATI-Feld bis zum 28.04.2017 verlängert.

#### **Face-to-Face-Feld**

Das CAPI-Feld startete am 13.01.2017 und dauerte bis zum 25.04.2017.

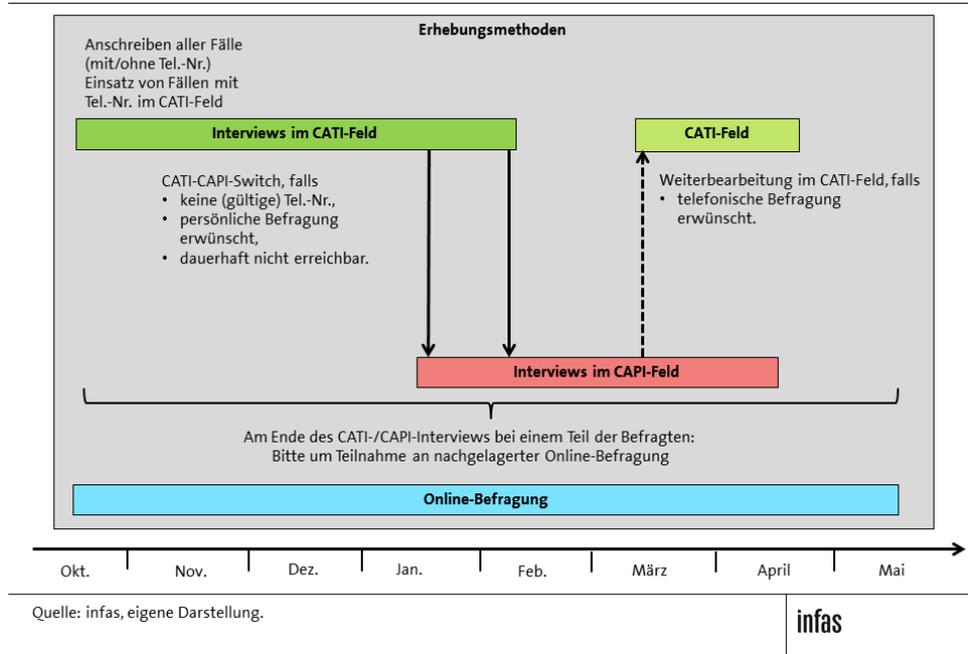
Eingesetzt wurden 1.557 Fälle, die im CATI-Feld nicht erreicht wurden, für die falsche Telefonnummern vorlagen oder die sich eine persönliche Befragung wünschten. Nicht eingesetzt wurden Fälle, die grundsätzlich verweigerten, die bereits in der CATI-Konvertierungsstudie bearbeitet wurden oder sich im Ausland befanden.

#### **Online-Erhebung**

Die Online-Befragungen fanden nachgelagert nach dem CATI- oder CAPI-Interview statt. Die ersten vollständig beantworteten Online-Fragebögen lagen im Oktober vor, während die letzten Online-Fragebögen auch noch nach Abschluss der CATI-/CAPI-Feldarbeit im Mai beantwortet wurden. Das Online-Feld wurde am 21.05.2017 geschlossen. Die Durchführung und die Ergebnisse der Online-Erhebung sind in Kapitel 6 beschrieben.

Abbildung 3 fasst die wesentlichen Elemente des Designs und den Ablauf der Feldarbeit zusammen:

**Abbildung 3 Design der Herbstenerhebung 2016**



Die folgende Tabelle führt für jeden Feldmonat die realisierten Fallzahlen nach Erhebungsmethode auf.

**Tabelle 15 Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode**

Feldmonat	Realisierte Interviews						Realisierte Online-Befragungen	
	Gesamt		CATI-Interviews		CAPI-Interviews		abs.	%
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
<b>Gesamt</b>	<b>3.321</b>	<b>100,0</b>	<b>2.865</b>	<b>100,0</b>	<b>456</b>	<b>100,0</b>	<b>1.675</b>	<b>100,0</b>
Oktober 2016	890	26,8	890	31,1	-	-	350	20,9
November 2016	877	26,4	877	30,6	-	-	493	29,4
Dezember 2016	681	20,5	681	23,8	-	-	404	24,1
Januar 2017	388	11,7	358	12,5	30	6,6	194	11,6
Februar 2017	229	6,9	48	1,7	181	39,7	114	6,8
März 2017	200	6,0	-	-	200	43,9	94	5,6
April 2017	56	1,7	11	0,4	45	9,9	25	1,5
Mai 2017	-	-	-	-	-	-	1	0,1

Basis: realisierte Interviews bzw. Online-Befragungen

Quelle: Methodendaten B107, infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Abbildung 4 zeigt die Realisierung der Interviews im Feldverlauf. Hier werden die Entwicklung der Gesamtzahl der Interviews, die Anzahl der telefonischen Interviews und der Interviews vor Ort sowie der realisierten Online-Befragungen dargestellt.

**Abbildung 4 Realisierung nach Monaten und nach Erhebungsmethode**



Quelle: infas, eigene Darstellung  
Basis: realisierte Interviews bzw. Online-Befragungen

## 5.2 Realisierung im CATI-Feld

Insgesamt wurden 4.904 Fälle im CATI-Feld eingesetzt. Von diesen wurden 3.423 Fälle ausschließlich im CATI-Feld bearbeitet; 1.481 Fälle wurden zunächst telefonisch kontaktiert und anschließend im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet. Am Feldende hatten 4.903 der 4.904 im CATI-Feld eingesetzten Fälle einen Bearbeitungsstatus aus dem CATI-Feld. Für einen Fall lag eine Rückmeldung über die Hotline vor, die eine Bearbeitung dieses Falls im CATI-Feld verhinderte.

Bezogen auf die gesamte CATI-Einsatzstichprobe, und daraus Fälle mit mindestens einem Feldkontakt (n=4.903), wurde im CATI-Feld eine Realisierung von 58,4 Prozent (n=2.865) erreicht (vgl. Tabelle 16, Basis: letzter Feldkontakt CATI-Feld).

415 Personen (8,5 Prozent) verweigerten telefonisch die Teilnahme. Von diesen zogen 99 Zielpersonen ihre Panelteilnahme komplett zurück, womit 23,9 Prozent aller telefonischen Verweigerer nicht mehr für die weitere Panelstudie zur Verfügung stehen.

1.483 Personen (30,2 Prozent) waren telefonisch nicht erreichbar. Verantwortlich für diesen hohen Anteil nicht Erreichter waren vor allem

- eine schlechte Erreichbarkeit der Fälle mit gültiger Telefonnummer (so wurde bei 20,1 Prozent der eingesetzten CATI-Fälle mit telefonischen Feldkontakten zuletzt ein Anrufbeantworter oder niemand erreicht; n=986) sowie
- die geringe Qualität der Telefonnummern eines Teils der Stichprobe. Dies drückt sich vor allem im Anteil nicht vergebener Anschlüsse und falscher Telefonnummern (10,1 Prozent, n=497) aus.

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass im CATI-Feld weniger Probleme durch mangelnde Akzeptanz, sondern vielmehr durch mangelnde Erreichbarkeit der jungen Zielgruppe bestanden.

**Tabelle 16** Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>4.903</b>	<b>100,0</b>	<b>1.480</b>	<b>100,0</b>	<b>911</b>	<b>100,0</b>	<b>2.512</b>	<b>100,0</b>
<b>Nicht Zielgruppe</b>	<b>17</b>	<b>0,3</b>	<b>4</b>	<b>0,3</b>	<b>7</b>	<b>0,8</b>	<b>6</b>	<b>0,2</b>
ZP verstorben	1	0,0	-	-	-	-	1	0,0
ZP ins Ausland verzogen	16	0,3	4	0,3	7	0,8	5	0,2
<b>Nonresponse – nicht erreicht</b>	<b>1.483</b>	<b>30,2</b>	<b>203</b>	<b>13,7</b>	<b>624</b>	<b>68,5</b>	<b>656</b>	<b>26,1</b>
Nicht abgehoben/nicht erreicht	589	12,0	98	6,6	182	20,0	309	12,3
Anrufbeantworter	382	7,8	61	4,1	118	13,0	203	8,1
Besetzt	15	0,3	5	0,3	3	0,3	7	0,3
Kein Anschluss	361	7,4	23	1,6	240	26,3	98	3,9
Falsche Tel.-Nr./ZP unter Anschluss unbekannt	84	1,7	7	0,5	59	6,5	18	0,7
Fax/Modem	11	0,2	2	0,1	6	0,7	3	0,1
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	26	0,5	3	0,2	12	1,3	11	0,4
Adressänderung/neue Adresse	15	0,3	4	0,3	4	0,4	7	0,3
<b>Nonresponse – nicht befragbar</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>	<b>2</b>	<b>0,1</b>
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	3	0,1	-	-	1	0,1	2	0,1
<b>Nonresponse – Verweigerung</b>	<b>415</b>	<b>8,5</b>	<b>67</b>	<b>4,5</b>	<b>93</b>	<b>10,2</b>	<b>255</b>	<b>10,2</b>
Verweigerung – grundsätzlich	99	2,0	15	1,0	21	2,3	63	2,5
Verweigerung – nicht in dieser Welle	107	2,2	19	1,3	8	0,9	80	3,2
Legt sofort auf	51	1,0	5	0,3	13	1,4	33	1,3
Interview abgebrochen – verweigert	16	0,3	8	0,5	-	-	8	0,3
Verweigerung – kein Interesse, Thema	11	0,2	2	0,1	4	0,4	5	0,2
Verweigerung – Datenschutzgründe	3	0,1	1	0,1	-	-	2	0,1
Verweigerung – sonstige Gründe	4	0,1	-	-	1	0,1	3	0,1
Verweigerung – keine Zeit, Länge	3	0,1	1	0,1	2	0,2	-	-
ZP verweigert Start des Interviews	2	0,0	-	-	1	0,1	1	0,0
ZP verweigert neue Anschrift	3	0,1	-	-	1	0,1	2	0,1
Zugang zu ZP verhindert	109	2,2	13	0,9	41	4,5	55	2,2
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	4	0,1	3	0,2	-	-	1	0,0
KP verweigert jegl. Auskunft	3	0,1	-	-	1	0,1	2	0,1
<b>Nonresponse – Sonstiges</b>	<b>119</b>	<b>2,4</b>	<b>30</b>	<b>2,0</b>	<b>22</b>	<b>2,4</b>	<b>67</b>	<b>2,7</b>
Termin in Feldzeit nicht möglich	63	1,3	15	1,0	14	1,5	34	1,4
Weiterbearbeitung in persönlicher Befragung	1	0,0	-	-	-	-	1	0,0
Vager Termin	39	0,8	13	0,9	6	0,7	20	0,8
Vager Termin nach vorher. Anshr.-Versand	4	0,1	-	-	2	0,2	2	0,1
Definitiver Termin	12	0,2	2	0,1	-	-	10	0,4
<b>Interview unterbrochen – wird fortgesetzt</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>
<b>Interview</b>	<b>2.865</b>	<b>58,4</b>	<b>1.176</b>	<b>79,5</b>	<b>164</b>	<b>18,0</b>	<b>1.525</b>	<b>60,7</b>

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im CATI-Feld; dies ist kein Final Outcome

## Kontaktversuche

Fälle mit mindestens einem telefonischen Kontakt weisen im Schnitt 20,4 telefonische Kontakte auf. Der hohe Kontaktierungsaufwand, um auch schwer erreichbare Fälle zu erreichen, wird anhand der Kontaktanzahlen bei zuletzt nicht erreichbaren Fällen deutlich. Im Durchschnitt liegen für nicht erreichte Fälle 37,6 telefonische Kontakte vor. Telefonische Interviews wurden nach durchschnittlich 11,5 telefonischen Kontakten realisiert.

**Tabelle 17 Kontaktaufwand im CATI-Feld**

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
<b>Gesamt</b>	<b>4.903</b>	<b>20,4</b>	<b>1</b>	<b>115</b>	<b>20,95</b>	<b>99.866</b>
Realisierte Interviews*	2.865	11,5	1	77	11,82	33.085
Nonresponse – nicht erreicht*	1.483	37,6	1	100	24,64	55.810

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; CATI-Feldkontakte

\* letzter CATI-Feldkontakt

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

## Ergebnis der Konvertierungsstudie

Von den 118 Fällen, die in einer telefonischen Konvertierungsstudie nochmals bearbeitet wurden, konnte die überwiegende Mehrheit nicht erreicht werden (25,4 Prozent, n=30) oder verweigerte (45,8 Prozent, n=54). Von den Verweigerern hat ca. ein Drittel (n=17) grundsätzlich verweigert, also die Panelbereitschaft zurückgezogen. 13 Fälle (11,0 Prozent) konnten im Rahmen der Konvertierungsstudie zu einer Teilnahme am Interview überzeugt werden.

**Tabelle 18 Ergebnis der Konvertierung**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>100,0</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>	<b>24</b>	<b>100,0</b>	<b>81</b>	<b>100,0</b>
<b>Nonresponse – nicht erreicht</b>	<b>30</b>	<b>25,4</b>	<b>3</b>	<b>23,1</b>	<b>5</b>	<b>20,8</b>	<b>22</b>	<b>27,2</b>
Nicht abgehoben/nicht erreicht	15	12,7	2	15,4	3	12,5	10	12,3
Anrufbeantworter	13	11,0	1	7,7	2	8,3	10	12,3
Kein Anschluss	1	0,8	-	-	-	-	1	1,2
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	1	0,8	-	-	-	-	1	1,2
<b>Nonresponse – Verweigerung</b>	<b>54</b>	<b>45,8</b>	<b>4</b>	<b>30,8</b>	<b>15</b>	<b>62,5</b>	<b>35</b>	<b>43,2</b>
Verweigerung – grundsätzlich	17	14,4	2	15,4	5	20,8	10	12,3
Abbruch im Fragebogen	1	0,8	-	-	-	-	1	1,2
Legt sofort auf	6	5,1	-	-	1	4,2	5	6,2
Zugang zu ZP verhindert	7	5,9	1	7,7	4	16,7	2	2,5
KP verweigert jegliche Auskunft	2	1,7	-	-	1	4,2	1	1,2
Verweigerung – kein Interesse, Thema	7	5,9	-	-	3	12,5	4	4,9
Verweigerung – Datenschutzgründe	1	0,8	-	-	-	-	1	1,2
Verweigerung – sonstige Gründe	1	0,8	-	-	-	-	1	1,2
Verweigerung – nicht in dieser Welle	12	10,2	1	7,7	1	4,2	10	12,3
<b>Nonresponse – Sonstiges</b>	<b>21</b>	<b>17,8</b>	<b>5</b>	<b>38,5</b>	<b>2</b>	<b>8,3</b>	<b>14</b>	<b>17,3</b>
Vager Termin	11	9,3	3	23,1	2	8,3	6	7,4
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	9	7,6	1	7,7	-	-	8	9,9
Definitiver Termin	1	0,8	1	7,7	-	-	-	-
<b>Interview</b>	<b>13</b>	<b>11,0</b>	<b>1</b>	<b>7,7</b>	<b>2</b>	<b>8,3</b>	<b>10</b>	<b>12,3</b>

Basis: Einsatzstichprobe Konvertierungsstudie, letzter Bearbeitungsstatus der telefonischen Konvertierungsstudie (kein endgültiger Status)

### 5.3 Realisierung im Face-to-Face-Feld

Insgesamt wurden 1.557 Fälle im Face-to-Face-Feld eingesetzt, von denen 1.481 Fälle zunächst telefonisch kontaktiert und anschließend im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden. 76 Fälle wurden ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt. Letztlich hatten 1.556 der 1.557 vor Ort eingesetzten Fälle einen Bearbeitungsstatus aus dem Face-to-Face-Feld.

Bezogen auf alle 1.556 im Face-to-Face-Feld eingesetzten Fälle mit mindestens einem Feldkontakt vor Ort und auf Basis des letzten Feldkontakts im Face-to-Face-Feld wurde im CAPI-Feld eine Realisierung von 29,3 Prozent (n=456) erreicht (vgl. Tabelle 19, Basis: letzter Feldkontakt im Face-to-Face-Feld).

Durch die Nachbearbeitung im Face-to-Face-Feld wurden 456 weitere Interviews geführt, so dass die Anzahl der bereits realisierten Interviews (CATI-Feld, n=2.865) um 15,9 Prozent auf 3.321 Interviews erhöht werden konnte.

Im Face-to-Face-Feld verweigerten 430 Zielpersonen (27,6 Prozent) die Teilnahme, wovon 195 Zielpersonen ihre Panelteilnahme grundsätzlich zurückzogen. Der Anteil der grundsätzlichen Verweigerer liegt im Face-to-Face-Feld damit deutlich über dem Verweigerungsanteil im CATI-Feld (Face-to-Face: 12,5 Prozent, CATI: 2,0 Prozent).

Etwa ein Viertel (25,4 Prozent, n=396) aller Personen mit Face-to-Face-Kontakten wurde zuletzt nicht erreicht, wobei

- 6,1 Prozent (n=95) bis zuletzt nicht erreichbar, aber anscheinend noch unter der zuletzt bekannten Adresse ansässig waren, während
- 18,3 Prozent (n=285) unbekannt verzogen waren, was für eine hohe Mobilität bzw. eine schlechte Adressqualität bei einem Teil der Stichprobe spricht.

Bedenkt man, dass die große Mehrheit der nicht erreichten Face-to-Face-Fälle bereits zuvor telefonisch nicht erreicht worden war, so gibt es auch nach der Nachbearbeitung vor Ort noch einen erheblichen Teil der Gesamtstichprobe, der weder telefonisch noch vor Ort erreicht werden konnte.

Somit gilt für das Face-to-Face-Feld das gleiche, was auch schon für das CATI-Feld festgestellt wurde: Es gibt bei der Zielgruppe deutliche Erreichbarkeitsprobleme.

Der am CATI-Feld gemessene hohe Anteil an Verweigerungen im Face-to-Face-Feld (27,6 Prozent im CAPI-Feld im Vergleich zu 8,5 Prozent im CATI-Feld) deutet allerdings auch auf Akzeptanzprobleme hin. Dabei ist zu bedenken, dass der Großteil der im Face-to-Face-Feld eingesetzten Fälle zunächst im CATI-Feld bearbeitet wurde und dort wiederholt nicht erreichbar war. Der vergleichsweise hohe Verweigerungsanteil im Face-to-Face-Feld deutet darauf hin, dass bei einem Teil der telefonisch nicht Erreichten die mangelnde Erreichbarkeit eine implizite Verweigerung ist: Wenn diese impliziten Verweigerer aus dem CATI-Feld dann vor Ort kontaktiert werden, sprechen sie die Verweigerung schließlich aus.

**Tabelle 19 Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>1.556</b>	<b>100,0</b>	<b>207</b>	<b>100,0</b>	<b>702</b>	<b>100,0</b>	<b>647</b>	<b>100,0</b>
<b>Nicht Zielgruppe</b>	<b>5</b>	<b>0,3</b>	-	-	<b>4</b>	<b>0,6</b>	<b>1</b>	<b>0,2</b>
ZP verstorben	1	0,1	-	-	1	0,1	-	-
ZP ins Ausland verzogen	4	0,3	-	-	3	0,4	1	0,2
<b>Nonresponse – nicht erreicht</b>	<b>396</b>	<b>25,4</b>	<b>40</b>	<b>19,3</b>	<b>231</b>	<b>32,9</b>	<b>125</b>	<b>19,3</b>
Nicht abgehoben/nicht erreicht	95	6,1	17	8,2	48	6,8	30	4,6
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	285	18,3	21	10,1	177	25,2	87	13,4
Adressänderung/neue Adresse	16	1,0	2	1,0	6	0,9	8	1,2
<b>Nonresponse – nicht befragbar</b>	<b>3</b>	<b>0,2</b>	-	-	<b>2</b>	<b>0,3</b>	<b>1</b>	<b>0,2</b>
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	3	0,2	-	-	2	0,3	1	0,2
<b>Nonresponse – Verweigerung</b>	<b>430</b>	<b>27,6</b>	<b>54</b>	<b>26,1</b>	<b>174</b>	<b>24,8</b>	<b>202</b>	<b>31,2</b>
Verweigerung – grundsätzlich	195	12,5	27	13,0	75	10,7	93	14,4
Verweigerung – nicht in dieser Welle	53	3,4	6	2,9	19	2,7	28	4,3
Verweigerung – keine Zeit, Länge	55	3,5	7	3,4	24	3,4	24	3,7
Verweigerung – kein Interesse, Thema	51	3,3	6	2,9	20	2,8	25	3,9
Verweigerung – sonstige Gründe	29	1,9	2	1,0	19	2,7	8	1,2
Verweigerung – Datenschutzgründe	3	0,2	-	-	-	-	3	0,5
Verweigerung – ZP krank	2	0,1	-	-	-	-	2	0,3
Abbruch im Fragebogen	1	0,1	-	-	-	-	1	0,2
Zugang zu ZP verhindert	21	1,3	4	1,9	7	1,0	10	1,5
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	11	0,7	1	0,5	7	1,0	3	0,5
KP verweigert jegliche Auskunft	9	0,6	1	0,5	3	0,4	5	0,8
<b>Nonresponse – Sonstiges</b>	<b>266</b>	<b>17,1</b>	<b>42</b>	<b>20,3</b>	<b>143</b>	<b>20,4</b>	<b>81</b>	<b>12,5</b>
Vager Termin	49	3,1	7	3,4	28	4,0	14	2,2
Definitiver Termin	4	0,3	2	1,0	-	-	2	0,3
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	143	9,2	22	10,6	77	11,0	44	6,8
Weiterbearbeitung in telefonischer Befragung	70	4,5	11	5,3	38	5,4	21	3,2
<b>Interview</b>	<b>456</b>	<b>29,3</b>	<b>71</b>	<b>34,3</b>	<b>148</b>	<b>21,1</b>	<b>237</b>	<b>36,6</b>

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im Face-to-Face-Feld; dies ist kein Final Outcome

## Kontaktversuche

Die Fälle mit mindestens einem Kontakt vor Ort weisen im Schnitt 2,7 Kontakte durch Face-to-Face-Interviewer auf. Face-to-Face-Interviews wurden nach durchschnittlich 3,3 Kontakten realisiert.

**Tabelle 20 Kontaktaufwand im Face-to-Face-Feld**

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
<b>Gesamt</b>	<b>1.556</b>	<b>2,7</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1,94</b>	<b>4.224</b>
Realisierte Interviews*	456	3,3	1	20	2,06	1.489
Nonresponse – nicht erreicht*	396	1,9	1	18	1,69	765

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; Face-to-Face-Feldkontakte

\* letzter Face-to-Face-Feldkontakt

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

## 5.4 Bruttoausschöpfung

Auf Basis der Einsatzstichprobe von 4.980 Fällen und des endgültigen Bearbeitungsstatus konnten insgesamt 3.321 Interviews realisiert werden, was einer Bruttorealisierung von 66,7 Prozent entspricht (vgl. Tabelle 21).

Die 1.659 nicht realisierten Fälle:

- konnten (wiederholt) nicht erreicht werden (n=173; 3,5 Prozent),
- verweigerten (n=812; 16,3 Prozent) oder
- konnten während der Feldzeit nicht realisiert werden (n=646; 13,0 Prozent).
- Einzelfälle (n=25) wurden nicht befragt, weil sie verstorben (n=3), dauerhaft erkrankt (n=2) oder ins Ausland verzogen waren (n=20).
- Darüber hinaus wurde in wenigen Fällen (n=3) das Interview unterbrochen, ohne dass es fortgesetzt werden konnte.

Erwartungsgemäß liegt die Realisierungsquote bei Wiederholern am höchsten (84,3 Prozent; 1.247 Interviews), gefolgt von Neuzugängen nach Klasse 10 (70,0 Prozent; 1.762 Interviews). Damit ist für einen Großteil der Neuzugänge (K10-Abgänger) der Übergang zur Individualbefragung gelungen.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Anzumerken ist, dass die Realisierungsquote der Neuzugänge nach Klasse 10 in Startkohorte 3 etwas niedriger liegt als bei den Neuzugängen nach Klasse 10 in der vergleichbaren Studie der Startkohorte 4 (Herbsterhebung 2012), also der Studienteilnehmer, die im Jahr 2010 in Klasse 9 für die Studie rekrutiert wurden. Im Herbst 2012 in Startkohorte 4 erreichten die Neuzugänge nach Klasse 10 annähernd die gleiche Realisierungsquote (77,6 Prozent) wie die Wiederholer (82,4 Prozent). Plausible Erklärungsansätze für die in der Herbsterhebung 2016 niedrigere Realisierungsquote der Neuzugänge in Startkohorte 3 sind erstens Ermüdungserscheinungen durch eine längere Panellaufzeit in Startkohorte 3: Während in Startkohorte 4 die Neuzugänge nach Klasse 10 erst 2 Jahre an der Panelstudie teilnahmen, sind die Neuzugänge nach Klasse 10 in Startkohorte 3 schon 10 bzw. 8 Jahre lang Teil der Panelstudie. Zweitens unterscheiden sich zwischen den beiden Startkohorten die Incentivestrategien: Während in Startkohorte 4 die Befragten teilstichpro-

In der Teilstichprobe der temporären Ausfälle fällt die Realisierung deutlich niedriger aus: Hier wurde immerhin noch knapp jeder 3. Fall interviewt (31,7 Prozent; 312 Interviews). Es zeigt sich wie bereits in den vorangegangenen Erhebungen, dass Ausfälle – durch schlechte Erreichbarkeit, mangelnde Bereitschaft oder andere Gründe für eine Nichtteilnahme – in den nachfolgenden Wellen eine geringere Realisierungswahrscheinlichkeit aufweisen.

Von den insgesamt 812 Verweigerungen (16,3 Prozent) entfällt mehr als ein Drittel (6,8 Prozent der Einsatzstichprobe, 340 Fälle) auf grundsätzliche Verweigerungen. Jeweils ca. 1 bis 3 Prozent der Einsatzstichprobe verweigerten darüber hinaus, weil ihnen die Befragung zu lang bzw. die Belastung zu hoch war, weil sie in der aktuellen Erhebung nicht teilnehmen wollten, aus mangelndem Interesse oder sie legten (wiederholt) auf. Neben den bereits genannten Gründen spielten weitere Verweigerungsgründe nur eine untergeordnete Rolle (jeweils maximal 38 Zielpersonen, insgesamt 2,4 Prozent der Einsatzstichprobe).

Der Verweigerungsanteil fällt bei der Teilstichprobe der Wiederholer mit 7,6 Prozent erwartungsgemäß am niedrigsten aus, während von den temporären Ausfällen jeder 4. Fall verweigerte (24,9 Prozent). Auch der Anteil der grundsätzlichen Verweigerungen liegt bei den temporären Ausfällen mit 10,9 Prozent deutlich höher als in den anderen Teilstichproben. Für 18,0 Prozent der Neuzugänge nach Klasse 10 (n=454) ist der Übergang in die außerschulischen Erhebungen nicht gelungen, weil sie die Teilnahme verweigerten, wobei knapp ein Viertel dieser Verweigerer (n=108) in Aussicht stellt, nur temporär auszusetzen und in Zukunft wieder an der Befragung teilzunehmen.

Der Anteil der sonstigen Ausfälle ist mit insgesamt 13,0 Prozent (n=646) vergleichsweise hoch. Diese Fälle zeigten im Feldverlauf eine grundsätzliche Teilnahmebereitschaft, ohne dass während der Feldzeit ein Interview realisiert werden konnte. Wie schon in vorherigen Schulabgängerbefragungen traten Probleme bei der Terminlegung für das Interview oder mit der Verbindlichkeit bei der Wahrnehmung verabredeter Termine auf.

Insbesondere lassen sich Verbindlichkeitsprobleme bei den temporären Ausfällen feststellen. Sie weisen höhere Anteile sonstiger Ausfälle auf (28,5 Prozent) als die anderen Teilstichproben (Wiederholer: 7,2 Prozent; Neuzugänge: 10,3 Prozent). Dies kann als Indiz dafür gedeutet werden, dass ein Teil der temporären Ausfälle aufgrund mangelnder Verbindlichkeit erneut ausfällt.

Von den 173 nicht Erreichten (3,5 Prozent bezogen auf die Einsatzstichprobe) konnten 24 Personen (0,5 Prozent bezogen auf die Einsatzstichprobe) bis zuletzt telefonisch oder vor Ort nicht erreicht werden, obwohl gültige Adressangaben vorlagen. Bei den restlichen nicht erreichten Fällen bestanden überwiegend Adressprobleme. Trotz aller Trackingbemühungen vor Feldstart und während des gesamten Feldverlaufs sowie der intensiven Bearbeitung der Fälle im CATI-

und Face-to-Face-Feld verblieben zu Feldende immer noch 137 (2,8 Prozent) unbekannt verzogene Personen, die aus diesem Grund nicht kontaktiert und befragt werden konnten und deren Aufenthalt nicht zu ermitteln war. Ein Großteil der unbekannt Verzogenen entfällt auf die Teilstichprobe der temporären Ausfälle (107 von 137 unbekannt Verzogenen).

An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, dass die (ursprünglichen) Adressinformationen von den Einverständniserklärungen stammen, die von den Eltern im Rahmen der Rekrutierung im Schulkontext ausgefüllt worden waren. Die Adressqualität ist damit stark abhängig von der Ausfüllqualität der Rekrutierungsunterlagen bzw. der Ausfüllqualität von zwischenzeitlichen Adressaktualisierungsblättern.

Zudem sind die Befragten seit 2010 (in Klasse 5 Rekrutierte) bzw. seit 2012 (in Klasse 7 Rekrutierte) Teil der NEPS-Studie. Während ein Teil der Befragten gut an die Panelstudie gebunden ist, sind bei einem Teil der Stichprobe Ermüdungseffekte plausibel. Wenn Schulabgänger und individuell Nachverfolgte nicht mehr, wie jahrelang gewohnt (seit Klasse 5 bzw. 7), im Klassenkontext befragt werden, sondern individuell und außerschulisch, ist zu erwarten, dass sich ein Teil der Befragten gegen die fortgesetzte Teilnahme an der Studie entscheidet – oder zumindest gegen die Aktualisierung der Adressinformationen bei einem Umzug, was als implizite Verweigerung gedeutet werden kann.

**Tabelle 21 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Bruttoeinsatzstichprobe</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	<b>1.480</b>	<b>100,0</b>	<b>984</b>	<b>100,0</b>	<b>2.516</b>	<b>100,0</b>
<b>Nicht Zielgruppe</b>	<b>23</b>	<b>0,5</b>	<b>4</b>	<b>0,3</b>	<b>11</b>	<b>1,1</b>	<b>8</b>	<b>0,3</b>
ZP ins Ausland verzogen	20	0,4	4	0,3	10	1,0	6	0,2
ZP verstorben	3	0,1	-	-	1	0,1	2	0,1
<b>Nonresponse – nicht erreicht</b>	<b>173</b>	<b>3,5</b>	<b>9</b>	<b>0,6</b>	<b>134</b>	<b>13,6</b>	<b>30</b>	<b>1,2</b>
Nicht abgehoben/nicht erreicht	24	0,5	2	0,1	19	1,9	3	0,1
Anrufbeantworter	1	0,0	1	0,1	-	-	-	-
Besetzt	1	0,0	-	-	1	0,1	-	-
ZP/HH: neue Anschrift unbekannt	137	2,8	6	0,4	107	10,9	24	1,0
Adressänderung/neue Adresse	3	0,1	-	-	2	0,2	1	0,0
Falsche Tel.-Nr./unbekannt	5	0,1	-	-	3	0,3	2	0,1
Kein Anschluss	2	0,0	-	-	2	0,2	-	-
<b>Nonresponse – nicht befragbar*</b>	<b>2</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>0,2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Nonresponse – Verweigerung</b>	<b>812</b>	<b>16,3</b>	<b>113</b>	<b>7,6</b>	<b>245</b>	<b>24,9</b>	<b>454</b>	<b>18,0</b>
Verweigerung – grundsätzlich	340	6,8	48	3,2	107	10,9	185	7,4
Verweigerung – nicht in dieser Welle	160	3,2	25	1,7	27	2,7	108	4,3
Verweigerung – kein Interesse, Thema	70	1,4	9	0,6	27	2,7	34	1,4
Verweigerung – keine Zeit, Länge	64	1,3	8	0,5	29	2,9	27	1,1
Legt sofort auf	65	1,3	8	0,5	16	1,6	41	1,6
Verweigerung – sonstige Gründe	38	0,8	3	0,2	21	2,1	14	0,6
Zugang zu ZP verhindert	33	0,7	1	0,1	11	1,1	21	0,8
Abgebrochen – Fortf. verweigert	13	0,3	8	0,5	-	-	5	0,2
ZP verweigert Anschrift	3	0,1	-	-	1	0,1	2	0,1
Verweigerung – Datenschutzgründe	5	0,1	1	0,1	-	-	4	0,2
ZP verweigert Start des Interviews	2	0,0	-	-	1	0,1	1	0,0
Kontaktperson verweigert Auskunft	14	0,3	1	0,1	3	0,3	10	0,4
KP verweigert Anschrift	5	0,1	1	0,1	2	0,2	2	0,1
<b>Nonresponse – Sonstiges</b>	<b>646</b>	<b>13,0</b>	<b>107</b>	<b>7,2</b>	<b>280</b>	<b>28,5</b>	<b>259</b>	<b>10,3</b>
Kein Termin in Feldzeit möglich	49	1,0	12	0,8	27	2,7	10	0,4
Vager Termin	491	9,9	73	4,9	209	21,2	209	8,3
Definitiver Termin	31	0,6	8	0,5	11	1,1	12	0,5
Vager Termin, vorh. Anshr.	43	0,9	9	0,6	18	1,8	16	0,6
Weiterbearbeitung in tel. Befr.	32	0,6	5	0,3	15	1,5	12	0,5
<b>Interview unterbr. – wird fortgesetzt</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>
<b>Interview</b>	<b>3.321</b>	<b>66,7</b>	<b>1.247</b>	<b>84,3</b>	<b>312</b>	<b>31,7</b>	<b>1.762</b>	<b>70,0</b>

Basis: Final Outcome/Quelle: Methodendatensatz B107

\* dauerhaft krank

Von den insgesamt 3.321 geführten Interviews wurden 456 (13,7 Prozent) im Face-to-Face-Feld und 2.865 (86,3 Prozent) im CATI-Feld realisiert; eines der realisierten Interviews aus dem Face-to-Face-Feld wurde als nicht auswertbar eingestuft.

**Tabelle 22 Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews**

	Gesamt		Auswertbare Interviews		Nicht auswertbare Interviews <sup>9</sup>	
<b>Interview realisiert gesamt</b>	<b>3.321</b>	<b>100,0</b>	<b>3.320</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>
<b>Erhebungsmethode</b>						
Face-to-Face	456	13,7	455	13,7	1	100,0
CATI	2.865	86,3	2.865	86,3	-	-
<b>Teilstichprobe</b>						
Wiederholer	1.247	37,5	1.247	37,6	-	-
Temporäre Ausfälle	312	9,4	311	9,4	1	100,0
Neuzugänge	1.762	53,1	1.762	53,1	-	-

Basis: realisierte Interviews/Quelle: Methodendatensatz B107

### Realisierung nach individuellen Merkmalen

Betrachtet man die Realisierung – die Bearbeitungs-codes wurden dabei zu Obergruppen zusammengefasst – nach Geschlecht und Altersgruppe laut Stichprobeninformation, so zeigen sich insgesamt geringe Unterschiede (vgl. Tabelle 23).

Hinsichtlich der Altersgruppen ist zu erkennen, dass Personen, die 1998 oder früher geboren wurden, mit einer Realisierungsquote von 52,4 Prozent deutlich seltener an der Befragung teilnehmen als jüngere Zielpersonen (66,3 bzw. 69,5 Prozent). Im Jahr 1998 und früher Geborene waren insgesamt etwas schwieriger erreichbar oder aus sonstigen Gründen während der Feldzeit weniger verfügbar als Personen mit anderen Merkmalen. Bei den Verweigerungen liegt der Anteil zwischen den Altersgruppen in einem vergleichbaren Bereich bei ca. 15 bis 19 Prozent. Ausnahmen stellen die wenigen Einzelfälle ohne Angabe zu Geburtsdatum oder Geschlecht dar.

Nach Geschlecht zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede hinsichtlich der Anteile realisierter Interviews und hinsichtlich der Bearbeitungs-codes.

<sup>9</sup> Es handelt sich bei diesem Fall um einen Fall, bei dem (vermutlich) die falsche Zielperson befragt wurde.

**Tabelle 23 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen**

Zeilen%	Gesamt		Interview		Non-response – Verweigerung		Non-response – nicht erreicht		Non-response – Sonstiges		Interview unterbrochen – wird fortgesetzt		Non-response – nicht befragbar		Nicht Zielgruppe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	<b>3.321</b>	<b>66,7</b>	<b>812</b>	<b>16,3</b>	<b>173</b>	<b>3,5</b>	<b>646</b>	<b>13,0</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>	<b>2</b>	<b>0,0</b>	<b>23</b>	<b>0,5</b>
<b>Geburtsjahrgang</b>																
1998 u. früher	378	100,0	198	52,4	73	19,3	35	9,3	71	18,8	-	-	-	-	1	0,3
1999	2.186	100,0	1.449	66,3	375	17,2	62	2,8	288	13,2	2	0,1	1	0,0	9	0,4
2000 u. später	2.404	100,0	1.670	69,5	361	15,0	76	3,2	282	11,7	1	0,0	1	0,0	13	0,5
Keine Angabe	12	100,0	4	33,3	3	25,0	-	-	5	41,7	-	-	-	-	-	-
<b>Geschlecht</b>																
Männlich	2.674	100,0	1.754	65,6	460	17,2	91	3,4	351	13,1	1	0,0	1	0,0	16	0,6
Weiblich	2.302	100,0	1.566	68,0	352	15,3	82	3,6	292	12,7	2	0,1	1	0,0	7	0,3
Keine Angabe	4	100,0	1	25,0	-	-	-	-	3	75,0	-	-	-	-	-	-

Basis: realisierte Interviews/Quelle: Methodendatensatz B107

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

## 5.5 Güte der realisierten Stichprobe

Vergleicht man die Verteilung der Einsatzstichprobe mit der Verteilung der realisierten Nettostichprobe, so zeigen sich nur geringe Unterschiede.

Die ältesten Zielpersonen (Geburtsjahrgänge 1998 und früher) sind in der Nettostichprobe etwas seltener (ca. 2 Prozentpunkte) vertreten als in der Einsatzstichprobe, die jüngsten Jahrgänge (2000 und später) etwas häufiger (ca. 2 Prozentpunkte). Weibliche Zielpersonen sind minimal stärker (1 Prozentpunkt) in der Nettostichprobe vertreten.

Größere Abweichungen zeigen sich bei den Teilstichproben. Wiederholer sind in der Nettostichprobe deutlich häufiger vertreten als in der Einsatzstichprobe (ca. 8 Prozentpunkte höherer Anteil). Demgegenüber sind die temporären Ausfälle wesentlich seltener in der Nettostichprobe vertreten als in der Einsatzstichprobe (10 Prozentpunkte). Wenn Personen in der Vorwelle nicht an der Befragung teilgenommen hatten, egal ob aus mangelnder Bereitschaft, aus mangelnder Erreichbarkeit oder aus anderen Gründen, wurden sie auch in der Folgewelle unterdurchschnittlich häufig realisiert. Bei den Abgängern nach Klasse 10 zeigt sich eine geringfügig positive Abweichung zwischen dem Anteil in der Einsatzstichprobe (50,5 Prozent) und der Nettostichprobe (53,1 Prozent). Dies ist insofern positiv, da es sich für diese Teilstichprobe um die erste außerschulische Erhebung handelte.

Insgesamt ist die Güte der realisierten Stichprobe bezogen auf die Einsatzstichprobe damit als sehr gut einzuschätzen. Verzerrungen in Bezug auf die kontrollierten Merkmale bestehen nicht. Lediglich in Bezug auf die Teilstichproben gibt es erwartungsgemäß Unterschiede.

**Tabelle 24 Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe**

Spalten%	Einsatzstichprobe		Realisierte Nettostichprobe		Differenz
	abs.	%	abs.	%	%-Punkte
<b>Gesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	<b>3.321</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Geburtsjahrgang</b>					
1998 und früher	378	7,6	198	6,0	-1,6
1999	2.186	43,9	1.449	43,6	-0,3
2000 und später	2.404	48,3	1.670	50,3	2,0
Keine Angabe	12	0,2	4	0,1	-0,1
<b>Geschlecht</b>					
Männlich	2.674	53,7	1.754	52,8	-0,9
Weiblich	2.302	46,2	1.566	47,2	1,0
Keine Angabe	4	0,1	1	0,0	-0,1
<b>Teilstichprobe</b>					
Wiederholer	1.480	29,7	1.247	37,5	7,8
Temporäre Ausfälle	984	19,8	312	9,4	-10,4
Neuzugänge	2.516	50,5	1.762	53,1	2,6

Quelle: Methodendatensatz B107/Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

## 5.6 Kontaktaufwand

Für die 4.980 eingesetzten Fälle mit mindestens einem Kontakt (Feldkontakt oder Zielpersonenrückmeldung) liegen durchschnittlich 21,0 Kontakte vor.

Um ein Interview zu realisieren, musste eine Zielperson im Durchschnitt 16,0 Mal kontaktiert werden. Bei den Nicht-Erreichten ist diese Anzahl mit durchschnittlich 17,4 Kontakten etwas höher.

**Tabelle 25 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten**

	Anzahl Fälle	Kontakte				Summe
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	
<b>Gesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>21,0</b>	<b>1</b>	<b>119</b>	<b>21,70</b>	<b>104.728</b>
Realisierte Interviews	3.321	16,0	1	119	18,02	53.024
Nonresponse – nicht erreicht	173	17,4	1	74	20,21	3.006

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung;  
Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen / Quelle: Methodendaten B107

Knapp 13 Prozent der realisierten Interviews (12,7 Prozent, n=422) wurden direkt beim Erst- oder Zweitkontakt realisiert. Ein knappes Viertel (23,1 Prozent, n=767) wurde nach dem 3. und bis zum 5. Kontakt realisiert. Bei knapp zwei Drittel der Interviewten waren 6 oder deutlich mehr Kontakte notwendig.

Bei den Nicht-Erreichten wurden 46,2 Prozent (n=80) bis zu 5 Mal kontaktiert. 53,8 Prozent (n=93) weisen 6 oder mehr Kontakte auf.

**Tabelle 26 Kontaktversuche gruppiert**

Spalten%	Gesamt		Realisierte Interviews		Nonresponse – nicht erreicht	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>100,0</b>	<b>3.321</b>	<b>100,0</b>	<b>173</b>	<b>100,0</b>
<b>Kontakte</b>						
1-2	554	11,1	422	12,7	33	19,1
3-5	972	19,5	767	23,1	47	27,2
6-10	842	16,9	652	19,6	23	13,3
11-20	923	18,5	688	20,7	22	12,7
21-50	970	19,5	527	15,9	29	16,8
51 und mehr	719	14,4	265	8,0	19	11,0

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung, Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen  
Quelle: Methodendaten B107

## 5.7 Zuspielungsbereitschaft

Um zu einem späteren Zeitpunkt administrative Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) den Interviewdaten hinzuspielen zu können, ist das Einverständnis der Zielpersonen erforderlich. Im Rahmen des Interviews wurden volljährige Schulabgänger (entsprechend der Altersangabe im Interview) nach ihrer Einwilligung gefragt. Die Bereitschaft der jungen Erwachsenen liegt mit 87,2 Prozent einwilligenden Zielpersonen in einem sehr guten Bereich.

**Tabelle 27 Zuspielungsbereitschaft**

Zeilen%	Gesamt		Ja		Nein	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>148</b>	<b>100,0</b>	<b>129</b>	<b>87,2</b>	<b>19</b>	<b>12,8</b>
<b>Geburtsjahrgang*</b>						
1998 und früher	135	100,0	118	87,4	17	12,6
1999	13	100,0	11	84,6	2	15,4
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	85	100,0	73	85,9	12	14,1
Weiblich	63	100,0	56	88,9	7	11,1
<b>Teilstichprobe</b>						
Wiederholer	41	100,0	35	85,4	6	14,6
Temporäre Ausfälle	20	100,0	16	80,0	4	20,0
Neuzugänge	87	100,0	78	89,7	9	10,3

Basis: gültig realisierte Interviews mit Fällen, die nach Zuspielungsbereitschaft gefragt wurden  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (ISMS), Befragungsdaten B107

\* Gruppierung auf Basis der Stichprobeninformationen zu Feldbeginn; im Interview wurden die Befragten nochmals nach ihrem Geschlecht und Alter gefragt. Personen, für die vor Feldstart kein Geburtsdatum bekannt war, die aber laut eigener Angabe im Interview zum Zeitpunkt des Interviews volljährig waren, wurden nach ihrer Zuspielungsbereitschaft gefragt.

## 6 Online-Befragung

### 6.1 Zielgruppe und Ablauf der Online-Befragung

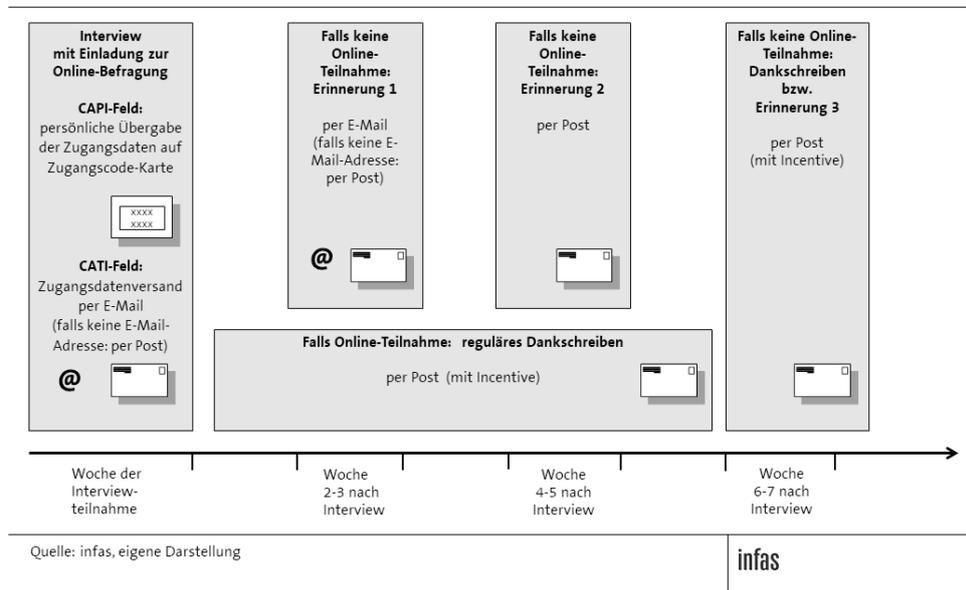
Zum Abschluss des CATI- oder CAPI-Interviews wurden 1.972 Interviewteilnehmer – Schüler, die keine Ausbildung oder Berufsvorbereitung absolvierten sowie Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr – zu einer Online-Befragung eingeladen. Die Online-Zielpersonen wurden um eine Bearbeitung der Online-Befragung binnen Wochenfrist gebeten. Sie wurden darauf hingewiesen, dass das Incentive nach der Teilnahme an diesem 2. Befragungsteil – der Online-Befragung – versandt würde. Gleichzeitig wurde auf die Freiwilligkeit der Teilnahme hingewiesen.

Im Rahmen der Online-Befragung wurden mehrere E-Mails und Anschreiben versandt:

- Die Zugangsdaten zur Online-Befragung wurden entweder auf einer Karte übergeben (CAPI-Feld) oder per E-Mail oder per Post versendet (CATI-Feld).
- Personen, die 2 oder 3 Wochen nach dem Interview den Online-Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, erhielten eine 1. Erinnerung per E-Mail (oder per Post, falls die E-Mail-Adresse ungültig war). In der 1. Erinnerung wurde erneut um Teilnahme gebeten und auf die Zugangsdaten hingewiesen.
- Personen, die auch 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht teilgenommen hatten, erhielten eine 2. Erinnerung. Die 2. Erinnerung wurde immer postalisch versendet.
- Ein postalisches Dankschreiben mit einer 3. Erinnerung an die Online-Befragung und dem beiliegenden Incentive für die Teilnahme am Interview wurde erst dann versendet, wenn die Online-Befragung 6 oder 7 Wochen nach dem Interview immer noch nicht abgeschlossen war.
- Die jungen Erwachsenen konnten faktisch zu einem beliebigen Zeitpunkt nach dem Interview an der Online-Befragung teilnehmen; unmittelbar danach oder auch erst einige Wochen später. Alle erhielten ein Dankschreiben. Die Personen, die bis zu 5 bis 6 Wochen nach dem Interview an der Online-Befragung teilnahmen, erhielten dabei ein reguläres Dankschreiben. Letztlich erhielten auch die Interviewteilnehmer, die zur Online-Befragung eingeladen worden waren, aber dort nicht mitgemacht hatten, ein Dankschreiben mit dem zuvor angekündigten Incentive (Dankschreiben mit 3. Erinnerung).

Abbildung 5 veranschaulicht die von der Online-Teilnahme abhängigen Erinnerungs- und Dankschreibenversendungen sowie den Rhythmus der Versendungen: Reguläre Dankschreiben wurden in der Regel wöchentlich versandt, die ersten beiden Erinnerungsschreiben bzw. das Dankschreiben mit der 3. Erinnerung wurden hingegen im Zweiwochentakt versandt. Bei einigen Online-Zielpersonen begann der Erinnerungsversand somit 2 und bei einigen 3 Wochen nach dem eigentlichen Interview.

Abbildung 5 Versand von Online-Erinnerungen



## 6.2 Inhalt und Dauer der Online-Befragung

Der inhaltliche Fokus der Online-Befragung variierte je nach Zielgruppe:

- Für Schüler fokussierte die Online-Befragung auf den aktuellen Schulbesuch und die Zukunftsperspektiven der Schüler. Die Fragen variierten dabei zwischen Schülern der 10. und der 11. Klasse. Zu Beginn des Fragebogenteils für Schüler wurde daher ermittelt, welche Klasse ein Schüler besuchte und entsprechend wurde im Online-Fragebogen entweder ein Fragebogenmodul für Schüler der 10. Klasse oder für Schüler der 11. Klasse angesteuert. Die Inhalte des Online-Instruments für Schüler orientierten sich an zwei Paper-and-Pencil-Fragebögen der NEPS-Schülerbefragungen.
- Schulabgänger, die eine betriebliche Ausbildung absolvierten und im letzten Ausbildungsjahr waren, wurden nach den Inhalten der Ausbildung und den Anforderungen der Ausbildung gefragt.
- Zum Abschluss wurden alle Online-Teilnehmer um Feedback zur Online-Befragung gebeten.

Durchschnittlich dauerte die Online-Befragung 22,7 Minuten. Zu berücksichtigen ist, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war.

**Tabelle 28 Dauer der Online-Befragung in Minuten**

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamtdauer der Online-Befragung in Minuten	1.675	22,7	2	90	8,97

Basis: realisierte Online-Befragungen mit gültiger Dauerangabe; gemessen wurde die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war, nicht die aktive Bearbeitungsdauer.  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

### 6.3 Schreiben und E-Mails im Rahmen der Online-Befragung

#### Zugangsdaten

Alle Teilnehmer erhielten im Anschluss an die CATI- oder CAPI-Befragung zum Öffnen des Online-Fragebogens Zugangsdaten in Form

- eines Webseiten-Links zur Startseite der Online-Befragung und
- eines individuellen Passworts zum Öffnen des eigentlichen Online-Fragebogens durch Eingabe des Zugangscodes auf der Startseite.

Die Zugangsdaten wurden abhängig von der Erhebungsmethode auf unterschiedlichen Wegen übermittelt:

- Der Webseiten-Link und das individuelle Passwort wurden im CAPI-Feld auf einer Karte vor Ort vom Interviewer übergeben. Der auf der Karte aufgedruckte und nur einmal vergebene 10-stellige Buchstabencode wurde vom Interviewer vor Übergabe der Karte an eine Befragungsperson doppelt im CAPI-Instrument festgehalten, damit anschließend die Befragungs- mit den Online-Daten verknüpft werden konnten.
- Im CATI-Feld wurde unmittelbar nach dem telefonischen Interview eine E-Mail mit Zugangsdaten versandt. Gab es keine gültige E-Mail-Adresse, dann wurden die Zugangsdaten in den Folgetagen postalisch verschickt. Im Schreiben bzw. in der E-Mail mit den Zugangsdaten an CATI-Fälle wurde noch einmal an das Incentive erinnert.

Alle Varianten von Unterlagen, Schreiben oder E-Mails mit Zugangsdaten sind im Anhang aufgelistet.

#### Erinnerungen an Online-Befragung

An jede Online-Zielperson wurden bis zu 3 Online-Erinnerungen versendet, wenn sie bis zu bestimmten Zeitpunkten nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten:

- Personen, die 2 oder 3 Wochen nach dem Interview den Online-Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, erhielten eine 1. Erinnerung per E-Mail. In dieser wurde um Teilnahme gebeten und erneut auf die Zugangsdaten hingewiesen. Bei Fällen, die im Face-to-Face-Feld realisiert wurden, wurde nicht nur auf den Zugangscode auf der übergebenen Karte hingewiesen, sondern auch ein alternativer Code übermittelt, falls die Personen die Karte verloren hatten.

- Lag keine E-Mail-Adresse vor, wurde die 1. Erinnerung per Post versendet. In jeder Variante der 1. Online-Erinnerung wurde auf das Incentive hingewiesen.
- Personen, die auch 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht teilgenommen hatten, erhielten eine 2. Erinnerung, die immer postalisch versandt wurde.
  - Ein postalisches Dankschreiben mit einer 3. Erinnerung an die Online-Befragung und beiliegendem Incentive für die Teilnahme am Interview wurde erst dann versendet, wenn die Online-Befragung 6 oder 7 Wochen nach dem Interview immer noch nicht abgeschlossen war.
  - Online-Zielpersonen, die nach dem Interview und vor dem Versand der 3. Erinnerung an der Online-Befragung teilnahmen, erhielten nach Abschluss der Online-Befragung das reguläre Dankschreiben mit beiliegendem Incentive (siehe Beschreibung der Dankschreiben). Letztlich erhielten somit alle Interviewteilnehmer, auch diejenigen, die zur Online-Befragung eingeladen worden waren, aber dort nicht mitgemacht hatten, ein Dankschreiben mit dem zuvor angekündigten Incentive.

Im Anhang sind alle Varianten der Online-Erinnerungen aufgelistet, die im Rahmen der Herbsterhebung 2016 zum Einsatz kamen.

### Umfang der übergebenen/versandten Zugangsdaten und versandten Erinnerungen

Von den 1.972 Interviewteilnehmern erhielten 172 die Zugangsdaten postalisch, da gar keine oder keine gültige E-Mail-Adresse vorlag. Die übrigen Interviewteilnehmer erhielten die Zugangsdaten per E-Mail oder sie wurden persönlich übergeben. Die 1. Online-Erinnerung wurde insgesamt 601 Mal versandt, davon 74 Mal postalisch. Darüber hinaus wurden 409 2. Online-Erinnerungen sowie 302 3. Online-Erinnerungen mit einem beiliegenden Incentive versendet.

Die folgende Tabelle fasst die im Rahmen der Online-Befragung erfolgten Versandaktivitäten nach Anzahl der Erinnerung und Versandart (postalisch, nicht postalisch) zusammen, ohne innerhalb der einzelnen Erinnerungsvarianten genauer zu differenzieren.

**Tabelle 29 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang Erinnerungsversand nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung sowie Versandart**

Spalten%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>1.972</b>	<b>100,0</b>
<b>Zugangsdatenversand</b>	<b>1.972</b>	<b>100,0</b>
– Per E-Mail (CATI-Feld) bzw. persönliche Übergabe (CAPI-Feld)	1.800	91,3
– Postalisch/postalisch nach E-Mail-Versand	172	8,7
<b>Versand 1. Erinnerung</b>	<b>601</b>	<b>30,5</b>
– Per E-Mail	527	26,7
– Postalisch	74	3,8
<b>Versand 2. Erinnerung postalisch</b>	<b>409</b>	<b>20,7</b>
<b>Versand 3. Erinnerung postalisch</b>	<b>302</b>	<b>15,3</b>

Basis: gültig realisierte Interviews/Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

### Dankschreiben für Online-Zielpersonen

Es gab mehrere Dankschreibenvarianten für Online-Zielpersonen, denen jeweils das angekündigte Incentive beilag:

- Befragte, die bereits vor der 3. Online-Erinnerung bei der Online-Befragung mitgemacht hatten, erhielten eine Dankschreibenvariante mit dem beiliegenden Incentive in Höhe von 20 Euro ohne 3. Online-Erinnerung.
- An Online-Zielpersonen, die ca. eine Woche nach Versand der 2. Online-Erinnerung immer noch nicht bei der Online-Befragung mitgemacht hatten, wurde ein Dankschreiben mit einer darin enthaltenen 3. Online-Erinnerung mit dem beiliegenden Incentive in Höhe von 20 Euro versendet.

Je nachdem, ob das Interview im CATI- oder CAPI-Feld realisiert worden war, wurde entweder nur auf einen persönlichen Zugangscode (CATI-Feld) oder auf einen Zugangscode sowie auf die Zugangscode-Karte (CAPI-Feld) hingewiesen.

Im Anhang sind die Dankschreibenvarianten mit 3. Erinnerung an die Online-Befragung aufgeführt.

## 6.4 Ergebnisse

Von den 1.972 eingeladenen Interviewteilnehmern machten insgesamt 84,9 Prozent (n=1.675) vollständig bei der Online-Befragung mit. 32 Fälle brachen die Online-Befragung vorzeitig ab (1,6 Prozent) und 265 Personen (13,4 Prozent) nahmen nicht teil, obwohl sie mehrfach um Teilnahme gebeten wurden.

Die Teilnahmequote fällt bei jüngeren Befragten (2000 und später Geborene, 86,7 Prozent) und Frauen (88,0 Prozent) leicht überdurchschnittlich aus (Durchschnitt: 84,9 Prozent).

Personen, die im Herbst 2016 erstmals außerschulisch befragt werden sollten (Neuzugänge) oder bereits in der Vorwelle an einem Interview teilgenommen hatten (Wiederholer), nahmen mit einer Teilnahmequote von 84,4 bzw. 86,5 Prozent etwas häufiger an der Online-Befragung teil als die temporären Ausfälle (80,6 Prozent).

**Tabelle 30 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen**

Zeilen%	Online-Zielpersonen		Teilnahme an Online-Befragung		Abbruch in Online-Befragung		Keine Teilnahme Online-Befragung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>1.972</b>	<b>100,0</b>	<b>1.675</b>	<b>84,9</b>	<b>32</b>	<b>1,6</b>	<b>265</b>	<b>13,4</b>
<b>Geburtsjahrgang</b>								
1998 und früher	58	100,0	44	75,9	1	1,7	13	22,4
1999	791	100,0	657	83,1	10	1,3	124	15,7
2000 und später	1.121	100,0	972	86,7	21	1,9	128	11,4
Keine Angabe	2	100,0	2	100,0	-	-	-	-
<b>Geschlecht</b>								
Männlich	983	100,0	805	81,9	17	1,7	161	16,4
Weiblich	988	100,0	869	88,0	15	1,5	104	10,5
Keine Angabe	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-
<b>Teilstichprobe</b>								
Wiederholer	817	100,0	707	86,5	15	1,8	95	11,6
Temporäre Ausfälle	191	100,0	154	80,6	2	1,0	35	18,3
Neuzugänge	964	100,0	814	84,4	15	1,6	135	14,0

Basis: gültig realisierte Fälle / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendaten B107

Der überwiegende Teil (n=1.307; 78,0 Prozent) der abgeschlossenen Online-Befragungen (n=1.675) wurde noch vor dem Versand der 1. Online-Erinnerung vollständig bearbeitet, also innerhalb der ersten 2 Wochen nach dem Interview. Nach der 1. und 2. Erinnerung machten jeweils 11,5 Prozent bzw. 8,2 Prozent (n=192 bzw. n=137) der Online-Teilnehmer mit. Mit der 3. Erinnerung wurde das Incentive versandt, für die Teilnahme am Interview gedankt und ein letztes Mal an die Online-Befragung erinnert. 39 Fälle (2,3 Prozent) realisierten die Online-Befragung erst, nachdem das Dankeschön mit der 3. Erinnerung bereits versandt worden war, also mindestens 7 Wochen nach dem Interview.

**Tabelle 31 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung**

Realisierung der Online-Befragung nach Zeitraum der Teilnahme	abs.	%
<b>Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach Übermittlung von...</b>	<b>1.675</b>	<b>100,0</b>
– Versand/Übergabe Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview)	1.307	78,0
– 1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview)	192	11,5
– 2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview)	137	8,2
– 3. Erinnerung (7 Wochen nach Interview oder später)	39	2,3

Basis: realisierte Online-Befragungen/Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendaten B107

## 7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Daten wurden als Längsschnitt- und Querschnitt Datensätze aufbereitet und am 05.07.2017 im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des LfBi in Bamberg übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und -bezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden am 28.10.2016 sowie 10.07.2017 insgesamt 40 Audiodateien mit Interviewmitschnitten übergeben. Die Übermittlung von Audiodateien der Tonaufzeichnungen von Interviews sowie der verschlüsselten Befragungsdaten erfolgte über einen Austauschserver.

## Anhang

### Interview- und Kontextsituation

Im Anschluss an das Interview wurde an alle realisierten Face-to-Face-Fälle und einen Teil der realisierten CATI-Fälle zusammen mit den Dankschreiben ein schriftlicher Rückmeldebogen für Zielpersonen versendet. Im Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung des Interviews, zur Einschätzung der Befragungsinhalte sowie eine Bewertung des Interviewers erfragt. Telefonisch Befragten ermöglichte der Bogen eine Rückmeldung zur Interviewdurchführung. Für Face-to-Face-Fälle sollte mit dem Bogen zusätzlich festgestellt werden, ob der Interviewer das Interview wie gewünscht durchgeführt hatte (ob zum Beispiel Face-to-Face-Interviewer das Interview vor Ort und mit einem Laptop durchgeführt hatten). Die Befragten wurden gebeten, den ausgefüllten Rückmeldebogen in einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Die folgende Tabelle dokumentiert den Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen. In der Herbsthebung 2016 kamen bei allen Face-to-Face-Fällen und bei knapp 21 Prozent der telefonisch realisierten Fälle Rückmeldebögen zum Einsatz. Insgesamt wurden 1.046 Rückmeldebögen versendet (31,5 Prozent aller Befragten). Insgesamt nutzte jeder Vierte, der einen Rückmeldebogen erhalten hatte (25,6 Prozent, n= 268), die Gelegenheit, eine Rückmeldung zu geben. Die Rücklaufquote war bei Face-to-Face-Fällen mit 17,8 Prozent dabei deutlich niedriger als bei CATI-Fällen (31,6 Prozent).

**Tabelle 32** Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode

Spalten%	Gesamt		Face-to-Face-Feld		CATI-Feld	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Realisierte Interviews</b>	<b>3.320</b>	<b>100,0</b>	<b>455</b>	<b>100,0</b>	<b>2.865</b>	<b>100,0</b>
Versendete Rückmeldebogen	1.046	31,5	455	100,0	591	20,6
<b>Versendete Rückmeldebögen, davon</b>	<b>1.046</b>	<b>100,0</b>	<b>455</b>	<b>100,0</b>	<b>591</b>	<b>100,0</b>
– Zurückgeschickt	268	25,6	81	17,8	187	31,6
– Nicht zurückgeschickt	778	74,4	374	82,2	404	68,4

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen/Quelle: infas Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Auswertung der Rückmeldebögen lässt keine Rückschlüsse auf fehlerhaft oder fälschlich durchgeführte Interviews zu.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch und mit dem Interviewer sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden.

Fasst man alle Fälle zusammen, die eine Rückmeldung gaben und mit dem Interviewgespräch zufrieden (47,0 Prozent) oder sehr zufrieden (33,2 Prozent) waren, ergibt sich ein Anteil von 80,2 Prozent Zufriedenen. Nur 2,6 Prozent aller Fälle mit zurückgesendetem Rückmeldebögen (n=7 Fälle) gaben an, entweder unzufrieden oder sehr unzufrieden gewesen zu sein. Unter den Fällen mit

Rückmeldung fallen die sehr guten Bewertungen („sehr zufrieden“) im Face-to-Face-Feld mit 40,7 Prozent höher aus als im CATI-Feld (29,9 Prozent). Zu berücksichtigen ist, dass Face-to-Face-Interviews durchschnittlich ca. 10 Minuten länger dauerten als telefonische Interviews (CATI: 40,8 Minuten, face-to-face: 50,9 Minuten).

Die Auswertung der Rückmeldebögen macht deutlich, dass die Zufriedenheit mit dem Interviewer ebenfalls sehr hoch ausfiel: 87,0 Prozent der Personen waren zufrieden (28,0 Prozent) oder sehr zufrieden (59,0 Prozent). Die Anteile der Unzufriedenen oder sehr Unzufriedenen unter den Rückmeldungen fallen entsprechend gering aus. Unter den Befragten mit Rückmeldungen liegt der Anteil der sehr Zufriedenen im Face-to-Face-Feld mit 70,4 Prozent wieder über dem Anteil derer im CATI-Feld (54,0 Prozent).

Insgesamt wurden demnach das Interviewgespräch und die Interviewer sehr positiv bewertet.

**Tabelle 33 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach Erhebungsmethode**

Zufriedenheit mit	Gesamt		Face-to-Face-Feld		CATI-Feld	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
<b>Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt</b>	<b>268</b>	<b>100,0</b>	<b>81</b>	<b>100,0</b>	<b>187</b>	<b>100,0</b>
<b>Interviewgespräch</b>						
Sehr zufrieden	89	33,2	33	40,7	56	29,9
Zufrieden	126	47,0	40	49,4	86	46,0
Teils/teils	46	17,2	6	7,4	40	21,4
Unzufrieden	5	1,9	2	2,5	3	1,6
Sehr unzufrieden	2	0,7	-	-	2	1,1
<b>Interviewer/in</b>						
Sehr zufrieden	158	59,0	57	70,4	101	54,0
Zufrieden	75	28,0	15	18,5	60	32,1
Teils/teils	26	9,7	4	4,9	22	11,8
Unzufrieden	4	1,5	3	3,7	1	0,5
Sehr unzufrieden	4	1,5	1	1,2	3	1,6
Keine Angabe	1	0,4	1	1,2	-	-

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen und infas Stichprobenverwaltung (iSMS)

## Schulungsabläufe Interviewerschulungen

**Abbildung 6 Ablauf der CATI-Schulungen für erfahrene Interviewer**

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
11:00	11:30	Begrüßung und Basisinformationen zur Studie <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Begrüßung, Vorstellen des Schulungsablaufs</li> <li>&gt; Studiendesign, Rückmeldung bisherige Erhebungen, Erhebungsdesign</li> <li>&gt; Beantwortung der Question Cards</li> <li>&gt; Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung</li> </ul>	Plenum/ Übung (Plenum)	0:30	infas
11:30	13:00	Fragebogen im Überblick und Inhalte der Befragung, inkl. Quizfragen (vor dem jeweiligen Block)	Plenum/Quiz	1:30	Etappe 6, infas
13:00	13:15	Pause		0:15	
13:15	14:00	Übung: Beispielfall zum selbst durchgehen & Feedbackrunde	Übung (zu zweit), Vorgaben auf Zettel	0:45	infas
14:00	14:30	Umgang mit Problemen, besonderen Anforderungen & Regeln der Interviewführung bei Lebensverlaufsinterviews <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung</li> <li>&gt; Probleme bei der Fortschreibung biografischer Aktivitäten</li> <li>&gt; Datierung</li> <li>&gt; Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews</li> <li>&gt; Offene Angaben</li> <li>&gt; Beantwortung der Question Cards</li> </ul>	Plenum	0:30	infas, Etappe 6
15:45	16:00	Pause		0:15	
14:30	15:45	Diskussion offener Kommentare und Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion/Übung (Plenum)	1:15	infas, Etappe 6
16:00	16:15	Letzte Punkte und Fragen klären <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer</li> <li>&gt; Letzte Fragen klären</li> </ul>	Plenum	0:15	infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

**Abbildung 7 Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer**

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
12:00	12:30	Begrüßung und Basisinformationen zur Studie > Begrüßung, Vorstellen des Schulungsablaufs > Studiendesign, Rückmeldung bisherige Erhebungen, Erhebungsdesign > Beantwortung der Question Cards > Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung, Schwerpunkt Aufgaben > Ablauf der Befragung (Abgänger von anderen Schulformen)	Plenum/ Übung (Plenum)	0:30	infas
12:30	13:30	Fragebogen im Überblick und Inhalte der Befragung: > Übersicht über identische Teile zur B109 und Etappe 8 > Unterschiede zur B109 und Etappe 8 (Durchgehen relevanter Module) > Quizfragen	Plenum/Quiz	1:00	Etappe 6, infas
13:30	14:00	Pause		0:30	
14:00	14:30	Umgang mit Problemen, besonderen Anforderungen und Regeln der Interviewführung bei Lebensverlaufsinterviews > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews > Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biografischer Aktivitäten > Beantwortung der Question Cards	Plenum	0:30	infas, Etappe 6
14:30	15:15	Diskussion offener Kommentare und Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion/ Übung (Plenum)	0:45	infas, Etappe 6
15:15	15:30	Letzte Punkte und Fragen klären > Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer > Letzte Fragen klären	Plenum	0:15	infas
15:30	16:00	Organisatorisches	Plenum	0:30	infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

## Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben

**Tabelle 34 Übersicht über Anschreiben und Schreiben während der Feldzeit**

An wen?	Variante Anschreiben	Anlage
Wiederholer und temporäre Ausfälle	Anschreiben Panelfälle	Datenschutzblatt
Neuzugänge nach Klasse 10	Anschreiben Neuzugänge	Datenschutzblatt
Fälle mit Adressproblemen und E-Mail-Adresse	E-Mail zur Adressermittlung	-
Fälle mit Adressproblemen, ohne E-Mail-Adresse	Brief zur Adressermittlung	-
Fälle mit Adressproblemen und E-Mail-Adresse vor Start des CAPI-Feldes	E-Mail zur Adressermittlung vor Start des CAPI-Feldes	-

Quelle: infas, eigene Darstellung

**Tabelle 35 Übersicht über Dankschreibenvarianten**

An wen?	Dankschreibenvariante
Interviewteilnehmer, die nicht zu einer Online-Befragung eingeladen wurden	Dankschreiben 20 Euro
Interviewteilnehmer mit Teilnahme an der Online-Befragung innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview	Dankschreiben 20 Euro

Quelle: infas, eigene Darstellung / Die Dankschreiben an Online-Zielpersonen, die innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview nicht an der Online-Befragung teilnahmen, sind in Tabelle 37 aufgeführt.

**Tabelle 36 Übersicht E-Mails und Schreiben zum Mitteilen von Zugangsdaten**

An wen?	Variante Übergabe/ Versand Zugangsdaten	Übergabe-/Versandtermin
CAPI-Fälle <sup>10</sup>	Zugangscode-Karte	Unmittelbar nach Interview, Übergabe durch CAPI-Interviewer
CATI-Fälle	E-Mail	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle, ohne gültige E-Mail-Adresse	Brief	2 Tage nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

**Tabelle 37 Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen  
(inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)**

An wen?	Variante Erinnerung	Versandtermin
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 1 CATI, E-Mail	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CATI, Brief	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 1 CAPI, E-Mail	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CAPI, Brief	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 2 CATI, Brief	4-5 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 2 CAPI, Brief	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI	6-7 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CAPI	6-7 Wochen nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

<sup>10</sup> „CAPI-Fälle“ bzw. „CATI-Fälle“ meinen immer realisierte Fälle im CATI-Feld bzw. realisierte Fälle im CAPI-Feld.

## Erhebungsdokumente

### **CATI-Anschreiben**

- Anschreiben Panelfälle
- Anschreiben Neuzugänge (K10-Abgänger)
- Datenschutzblatt

### **Schreiben während der Feldzeit**

- Adressermittlung E-Mail
- Adressermittlung Brief
- Adressermittlung E-Mail (vor Start des CAPI-Feldes)

### **Zugangsdaten**

- Zugangscodkarte CAPI-Feld (Beispielcode)
- Zugangsdaten E-Mail
- Zugangsdaten Brief

### **Online-Erinnerungen**

- 1. Erinnerung E-Mail CATI
- 1. Erinnerung Brief CATI
- 1. Erinnerung E-Mail CAPI
- 1. Erinnerung Brief CAPI
- 2. Erinnerung Brief CATI
- 2. Erinnerung Brief CAPI

### **Dankschreiben mit 3. Erinnerung**

- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CATI
- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CAPI

### **Dankschreiben (regulär)**

- Dankschreiben regulär 20 Euro

## <Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Die NEPS-Studie geht weiter! Im Interview möchten wir Sie fragen, was sich im letzten Jahr bei Ihnen getan hat.

### Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 20 Euro. Zusätzlich bedanken wir uns nach der nächsten Befragung 2017/18 bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro.

### Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, auch einen Online-Fragebogen auszufüllen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

### Haben Sie noch Fragen?

#### Ansprechpartnerin bei infas:

Frau Dr. Angela Prussog-Wagner  
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)  
E-Mail: NEPS6@infas.de  
www.neps-studie.de

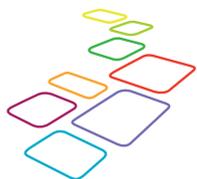
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

### Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

## Schule, Ausbildung und Beruf

infas GmbH, Postfach 240101, 53113 Bonn

6107/88899557

Michael Meier  
Meierstraße 27  
66677 Musterdorf

Falls sich Ihre Adresse oder  
Telefonnummer ändert,  
teilen Sie es uns mit unter:  
**www.neps.infas.de**  
Ihr persönlicher Zugangscod  
lautet: **GHTZFK76**



**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM  
**ifbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

**infas**

# Große Verlosung



Preise im Gesamtwert  
von 20.000 € zu gewinnen!

## <Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer alten Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Inzwischen haben Sie diese Schule verlassen und gehen neue Wege. Wir möchten Sie gerne in einem telefonischen Interview fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.

### Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 20 Euro.  
Zusätzlich bedanken wir uns nach der nächsten Befragung 2017/18 bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro.

### Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, auch einen Online-Fragebogen auszufüllen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

### Haben Sie noch Fragen?

**Ansprechpartnerin bei infas:**  
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner  
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)  
E-Mail: NEPS6@infas.de  
www.neps-studie.de

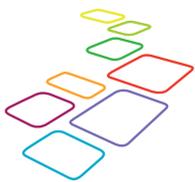
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

### Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen.  
Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

## Schule, Ausbildung und Beruf

infas GmbH, Postfach 240101, 53113 Bonn

6107/lfid

Michael Meier  
Meierstraße 27  
66677 Musterdorf

Falls sich Ihre Adresse oder  
Telefonnummer ändert,  
teilen Sie es uns mit unter:  
**www.neps.infas.de**  
Ihr persönlicher Zugangscod  
lautet: **GHTZFK76**



**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

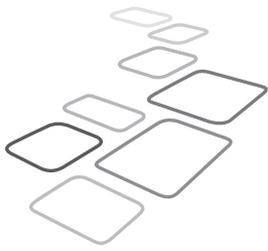
EINE STUDIE AM  
**lfbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

**infas**

# Große Verlosung



Preise im Gesamtwert  
von 20.000 € zu gewinnen!



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM  
**LfBi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

**infas**

**IAB**

**WZB**

**UNIVERSITÄT  
SIEGEN**

## Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

**Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.**

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

**Brigitte Bogensperger**  
Betriebliche Datenschutzbeauftragte  
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)  
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

**Christian Dickmann**  
Datenschutzbeauftragter  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Elisabeth Roß**  
Datenschutzkoordinatorin  
Institut für Arbeitsmarkt- und  
Berufsforschung

**Patrick Droß**  
Datenschutzbeauftragter  
Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung (WZB)

**Jutta Op den Camp**  
Datenschutzbeauftragte  
Universität Siegen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

# Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel-Tabelle rechts) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig?	<input type="checkbox"/>	1
arbeitslos?	<input type="checkbox"/>	2
in Ausbildung?	<input type="checkbox"/>	3
Hausfrau/Hausmann?	<input checked="" type="checkbox"/>	4
im Ruhestand?	<input type="checkbox"/>	5
Sonstiges?	<input type="checkbox"/>	6

	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

## In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

**Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!**

**Betreff: Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6107/<lfid> (P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

leider konnten wir Sie bisher für die anstehende Befragung der NEPS-Studie nicht erreichen. Sie haben mit Ihrer Teilnahme an den Befragungen der letzten Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass wir schon viel über das Leben junger Menschen wissen. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von jungen Erwachsenen in Deutschland erstellen zu können, ist es sehr wichtig, dass Sie auch weiterhin an der NEPS-Studie teilnehmen.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der kommenden Befragung erhalten Sie 20 Euro. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird.

Sie können uns Ihre Telefonnummer über das NEPS-Online-Portal [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mitteilen. Hier noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen schon in einem Brief zugesendet haben: <Eindruck Zugangscode Online-Portal>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch (aus Deutschland kostenfreie Nummer 0800/66 47 436) oder per E-Mail ([neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und bitten Sie, auch weiterhin an dieser wichtigen Studie teilzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleitung infas

---

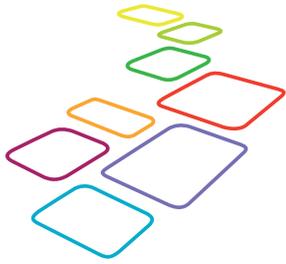
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

Geschäftsführer:  
Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

6107/B107/Adr/<lfid> (P-<projid>)



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**LfBi**

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

leider konnten wir Sie bisher für die anstehende Befragung der NEPS-Studie nicht erreichen. Sie haben mit Ihrer Teilnahme an den Befragungen der letzten Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass wir schon viel über das Leben junger Menschen wissen. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von jungen Erwachsenen in Deutschland erstellen zu können, ist es sehr wichtig, dass Sie auch weiterhin an der NEPS-Studie teilnehmen.

**Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der kommenden Befragung erhalten Sie 20 Euro.** Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird.

Sie können uns Ihre Telefonnummer über das NEPS-Online-Portal [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mitteilen. Hier noch einmal Ihr persönlicher Zugangscodes, den wir Ihnen schon in einem Brief zugesendet haben: <Eindruck Zugangscodes Online-Portal>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch (aus Deutschland kostenfreie Nummer 0800/66 47 436) oder per E-Mail ([neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und bitten Sie, auch weiterhin an dieser wichtigen Studie teilzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Betreff:**

**NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - Wie erreichen wir Sie am besten? - 6107/<lfd>  
(P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

es geht um die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“, an der Sie schon seit einigen Jahren teilnehmen. Nun möchte Ihr/e Interviewer/in gerne einen Termin für ein Interviewgespräch vor Ort vereinbaren (Dauer ca. 30 Minuten). Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie 20 Euro.

Leider haben wir Sie bisher nicht erreicht. Bitte teilen Sie uns mit, wann Sie Zeit haben und wie wir Sie am besten erreichen. Sie können uns dafür auch gerne eine aktuelle Telefonnummer mitteilen (kostenfreie und aus Deutschland erreichbare Nummer 0800/66 47 436 oder per E-Mail an NEPS6@infas.de).

Nach Ihrer Rückmeldung – wann und wie Sie am besten erreichbar sind – werden wir diese Information an Ihren/Ihre Interviewer/in weiterleiten und er/sie wird sich bei Ihnen melden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleitung infas

---

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

Geschäftsführer:  
Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

6107/B107/Adr\_CAPI/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**LfBi**

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

**inf**as

## Schule, Ausbildung und Beruf

Die Online-Befragung  
erreichen Sie unter  
folgendem Link:

[www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Ihr persönlicher  
Zugangscode lautet:

**Kr8KLm6NF5**

**Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6107/<lfid> (P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön 20 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)  
Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleitung infas

---

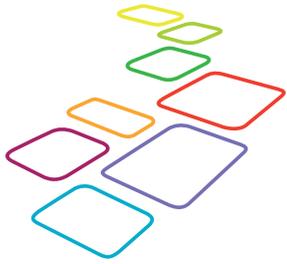
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

Geschäftsführer:  
Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

6107/B107/Z/<lfid> (P-<projid>)



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**LfBi**

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

## Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

Sie haben vor kurzem an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, was Sie derzeit tun und welche Pläne Sie für die Zukunft haben.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

**Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.**

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6107/<lfid> (P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)  
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter. Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleitung infas

---

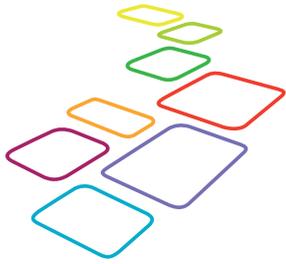
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

Geschäftsführer:  
Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

6107/B107/Erin-1/<lfid> (P-<projid>)



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

**Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.**

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6107/<lfid> (P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)  
Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter. Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleitung infas

---

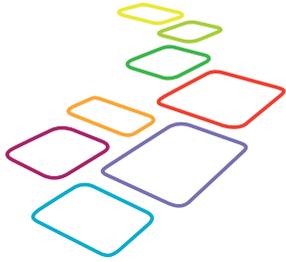
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

Geschäftsführer:  
Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

6107/B107/Erin-1\_FtF/<lfid> (P-<projid>)



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

6107/Lfd



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

**Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.**

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

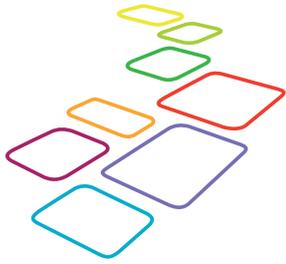
Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

**Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 20 Euro.**

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

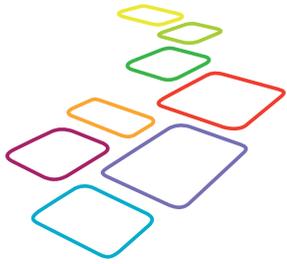
Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**LfBi**

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

**Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 20 Euro.**

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

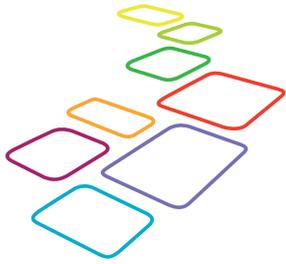
Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 20 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2017 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig. Wie versprochen, gibt es im Anschluss an die nächste Befragung 2017/18 unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die große Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de).

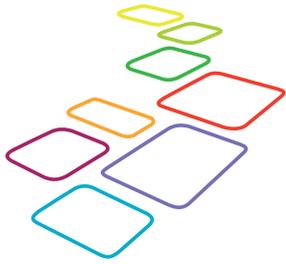
Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal ([www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 20 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [www.infas-online.de/neps107](http://www.infas-online.de/neps107)

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Eindruck Code>.

Im Herbst 2017 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig. Wie versprochen, gibt es im Anschluss an die nächste Befragung 2017/18 unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die große Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro.

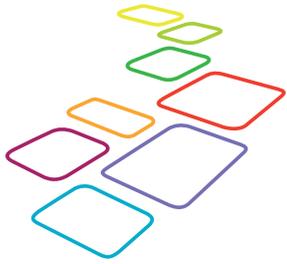
Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de). Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal ([www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6107/Lfd

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, Monat 2016

### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen.

#### **Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 20 Euro.**

Im Herbst 2017 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig. Wie versprochen, gibt es im Anschluss an die nächste Befragung 2017/18 unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die große Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal ([www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Leiter der NEPS-Studie  
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn